

Installation und Dokumentation Stufe 1

-  Einleitung und Überblick
-  Beschreibung Rahmenprogramm
-  Detailbeschreibungen
 - Vorab-Selektion (Datenanalyse für eine erste ad-hoc Meldung des Liquiditätsbedarfs für Gas)
 - Schritt 1: Detail-Selektion (Beginn Gesamtprozess für die Buchung der Entlastung)
 - Schritt 2: Sperren setzen
 - Schritt 3: Entlastung buchen
 - Schritt 4: Nacharbeiten
 - Schritt 5: Meldungslauf (Historisierung)
 - Schritt 6: Korrekturläufe
 - Schritt 6: Korrekturläufe - 1. Analyse rückwirkende Auszüge / Einzugsstornos
 - Schritt 6: Korrekturläufe - 2. Storno Entlastungsbuchungen
- Sonderprogramme
 - XPRA: Umsetzungslauf zur Version 1.4:
-  Beschreibung UserExits
 - EX01 Datenselektion
 - EX02 Betragsermittlung - Variante 1
 - EX03 Kundenklassifizierung
 - EX04 Mengenermittlung
 - EX05 Betragsdetails Anmeldung (Vorab-Lauf)
 - EX06 Ergänzung Kundendaten in der Ausgabe Monitor für Anmeldung Wärme
- Zusatzfunktionen
 - Zusatzfunktionen im Programmablauf
 - Black-List
 - Liste Industriekunden
 - Weitere Zusatzfunktionen
 - Fakturierung
-  Installationshinweise (HowTo)

Einleitung und Überblick

Beschreibung Rahmenprogramm

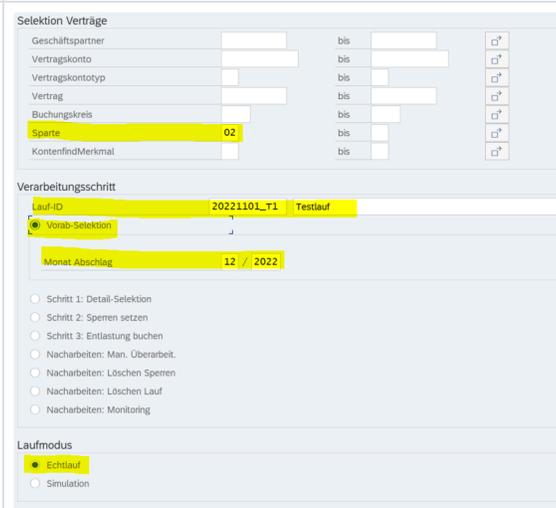
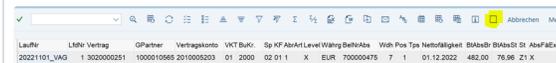
Mit dem Programm /NA2/GPB_ADJ_PART_1 (Transaktion /NA2/GPB_ADJ_PART_1) wird die Umsetzung der Gaspreisbremse Stufe 1 unterstützt. Das Programm unterstützt verschiedene Phasen der Stufe 1. Die Daten werden dabei in Tabellen protokolliert. Die einzelnen Läufe werden in der Tabelle /NA2/GPB_D_AD1_L verwaltet. Die kundenspezifischen Daten (also Vertragsebene) werden in den Tabellen /NA2/GPB_D_AD1_H (Kopf mit den Stammdaten) und /NA2/GPB_D_AD1_P (Informationen je Verarbeitungsschritt, z.B. Mengen, Beträge, etc.) abgelegt. Darüber hinaus werden Lauf-, Fehler- und Statistiken über ein Applikationslog (/NA2/GPB) protokolliert.

Für die wesentlichen Bearbeitungsschritte (Mengenermittlung, Betragsermittlung) stehen User-Exits zur Verfügung. Somit sind kundenspezifische System-Konfigurationen abbildbar. Für jeden Exit gibt es einen SAMPLE-Baustein (/NA2/GPB_SAMPLE_EX0*). Die Default-Logik ist ebenfalls in den Exits programmiert, so dass die bereitgestellte Logik einfach

ersetzt und nicht zusätzlich ausgeführt werden muss. Die Default-Bausteine (/NA2/GPB_EX0*_V1) werden aufgerufen, wenn kein kundenindividueller Baustein im Customizing hinterlegt ist.

Detailbeschreibungen

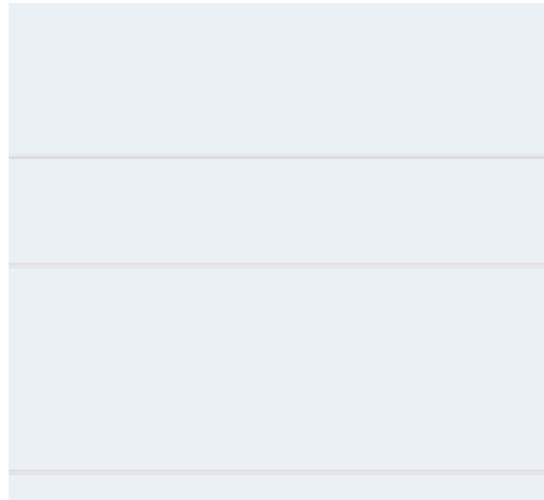
Vorab-Selektion (Datenanalyse für eine erste ad-hoc Meldung des Liquiditätsbedarfs für Gas)

<p>Fachliche Beschreibung:</p>	<p>Die Vorab-Selektion dient für eine erste ad-hoc Ermittlung und Anmeldung des Liquiditätsbedarfs. Dieser Lauf steht nur für die Sparte Gas zur Verfügung und berücksichtigt nur SLP-Kunden mit einer Abschlagsfähigkeit im Dezember (Vorgabe-Monat im Programm).</p> <p>Das Programm selektiert gemäß der Vorgaben alle zum 01.12.2022 (01. des Vorgabemonats) aktiven Verträge. Ein Vertrag ist aktiv, wenn das Einzugsdatum vor oder auf sowie das Auszugsdatum nach oder auf dem Stichtag liegt.</p> <p>Zu diesen Verträgen werden die Abschlagspläne selektiert und die Dezemberfähigkeiten berücksichtigt. Es wird dabei der gesamte Betrag der Dezemberfähigkeit berücksichtigt, auch wenn dieser bereits ganz oder zum Teil ausgeglichen ist. Der Betrag wird auf die Bestandteile Verbrauch / Grundpreis / sonstige Abgaben / Mehrwertsteuer heruntergebrochen. Das erfolgt im User-Exit EX05 (Default-Baustein /NA2/GPB_EX05_V1). Die Details werden in den Protokoll-Tabellen gespeichert.</p>
<p>Selektionsscreen - Überblick:</p>	 <p>Die Daten werden über den Modus 'Echtlauf' protokolliert.</p>
<p>Ausgabescreen</p>	<p>Die Ausgabe umfasst alle verarbeiteten Verträge.</p>  <p>Zudem wird ein Applikations-Log fortgeschrieben.</p>  <p>Dem Log können die kumulierten Werte (Anzahl der selektierten Verträge, Anzahl der Verträge mit Abschlagsplan, Summe der Dezember-Fälligkeiten) entnommen werden.</p>
<p>Wichtig zu Wissen:</p>	<p>Eine Lauf-ID kann nur einmal für eine Vorab-Selektion eingesetzt werden.</p> <p>Dieser Vorab-Lauf dient nur für eine erste grobe Anmeldung des Liquiditätsbedarfs. Es sind Beträge aus Dezemberfähigkeiten Abschläge für Gas-SLP enthalten. Es findet keine Berücksichtigung von Wärme-Kunden oder RLM-</p>

Anlagen statt und es wird auch nicht der tatsächlich später als Entlastung gebuchte Betrag berechnet. Das findet erst im Rahmen des Gesamtprozesses in Schritt 1 statt.

Schritt 1: Detail-Selektion (Beginn Gesamtprozess für die Buchung der Entlastung)

Fachliche Beschreibung:	<p>Mit diesem Schritt beginnt der Gesamtprozess der Entlastungsbuchung.</p> <p>Die Verarbeitung findet in folgender Reihenfolge statt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ermittlung der Daten gemäß Selektionsparameter Das Programm selektiert gemäß der Vorgaben alle zum 01.12.2022 (01. des Vorgabemonats) aktiven Verträge. Ein Vertrag ist aktiv, wenn das Einzugsdatum vor oder auf sowie das Auszugsdatum nach oder auf dem Stichtag liegt. Die Verträge werden dann weiter verarbeitet. Die Selektion kann über den Exit EX01 überarbeitet werden. Dort stehen auch die Selektionsparameter zur Verfügung.• Klassifikation der Verträge Die Verträge werden klassifiziert. Die Klassifikation erfolgt im Exit EX03. Es wird der Baustein /NA2/GPB_EX03_V1 ausgeliefert.<ul style="list-style-type: none">◦ Jahreskunde (SLP mit Abschlag) = 1◦ Monatskunde (RLM) = 2◦ Industriekunde = 3◦ Nicht relevant = 9 (nicht weiter bearbeitet, z.B. Kunden gemäß Black-List)• Ermittlung des Dezember-Abschlags Es werden die Abschlagspläne für den Vertrag ermittelt, die den Abrechnungszeitraum Dezember beinhalten. Der Dezember wird dabei aus den Selektionsparametern des Reports abgeleitet. Diese Abschlagspläne werden nach einer Fälligkeit (Fälligkeitsdatum) im Dezember analysiert. Die Ermittlung der Dezember-Fälligkeit dient zur Aussetzung (Setzen Betrag auf € 0,-) des Abschlags. Daher wird hier 'nur' der noch offene Betrag ermittelt. Liegt eine Fälligkeit im Dezember vor, so wird das Flag ABSEX (Abschlag existiert) gesetzt. Sonst ist dies nicht gefüllt. Die gefundene Fälligkeit wird protokolliert.<ul style="list-style-type: none">◦ Belegnummer, Belegposition◦ Betrag brutto, Betrag Steuer, Steuerkennzeichen◦ Fälligkeitsdatum• Abschlagssplitt (Anpassung der Verwaltung ab Version 1.2, Patch3): Es gibt Abschlagspläne, bei denen die Fälligkeiten jeweils in Soll und Haben gesplittet sind. Der Event R988 ist nicht im Einsatz oder der Ausweis soll explizit erfolgen. Es wird die logische Position der Fälligkeit (Feld LOGNO) mit verwaltet und für die Prozesse herangezogen.• Besonderheit Abschlag (ab Version 1.2, Patch 1): Es kann nun auch die Januar-Fälligkeit ausgesetzt werden, wenn es keine Fälligkeit im Dezember gibt. Diese Logik muss im Customizing aktiviert werden.• Berechnung der Basismenge Für die Berechnung des Entlastungsbetrags ist die relevante Menge zu ermitteln. Das erfolgt im Exit EX04 und im Default /NA2/GPB_EX04_V1. Die funktionelle Beschreibung kann der Exit-Dokumentation entnommen werden. Der• Berechnung des Entlastungsbetrags und Aufteilung nach den Clustern Verbrauch / Grundpreis / sonstige Abgaben / Mehrwertsteuer Die Berechnung der Beträge (Entlastungsbuchung, Verteilung auf die Betrags-Cluster) erfolgt im Exit EX02 und im Default /NA2/GPB_EX02_V1. Die funktionelle Beschreibung kann der Exit-Dokumentation entnommen werden. <p>Die ermittelten Daten werden in den Protokoll-Tabellen gespeichert.</p>
-------------------------	---



Die Daten werden über den Modus 'Echtlauf' protokolliert.

Beim Nachlauf des Schritt 1 kann nun auch der Status der Position selektiert werden. Somit ist ein gezielter Nachlauf für bereits analysierte, aber auf Fehler gelaufene Fälle eingeschränkt werden.

Verarbeitungsschritt

Lauf-ID

Vorab-Selektion

Schritt 1: Detail-Selektion

Analyse-Status Fehler

Monat Abschlag /

Basismonat Betrag /

Wichtig zu Wissen:

Eine Lauf-ID kann wiederverwendet werden. Dadurch können nachträglich rückwirkende Einzüge vor/zum 01.12.2022 nachselektiert werden. Bereits verarbeitete und zur Lauf-ID protokollierte Verträge werden nicht erneut verarbeitet.

Der Exit EX02 zur Ermittlung des Betrags wird nicht mehr prozessiert, wenn im Exit 04 zur Mengenermittlung ein Fehler aufgetreten ist.

Neu mit Version 1.1, Patch 3:

Sollte in der Verarbeitungslogik (z.B. Mengen- oder Betragsermittlung) ein Fehler aufgetreten sein, so wird der Vertrag mit einem Fehlerstatus (Feld STAT) und der Meldung (Feld MSG) in der Protokolltabelle gespeichert. Somit ist der Ausweis im Monitoring gewährleistet. Der entsprechende Vertrag ist somit wieder aufsetzbar und wird beim Wiederanlauf berücksichtigt.

Neu mit Version 1.2:

Es wird nun geprüft, ob ein Vertrag bereits in einem anderen Lauf für denselben Abschlagsmonat (Selektionskriterien) analysiert worden ist. Es erfolgt im neuen aktuellen Lauf dann eine Fehlermeldung und keine Protokollierung in den Tabellen. Die Analyse wird durchgeführt. Sollte eine Fehlermeldung in der Analyse aufgetreten sein, so wird diese als Meldungstext auch ausgegeben. Eine zweite Anmeldung ist somit abgefangen und nicht möglich.



Besonderheit Abschlag:

Wenn im Dezember keine Fälligkeit vorliegt, kann nun auch die Januar-Fälligkeit ausgesetzt werden. Ausgehend von der Selektion (Abschlagsmonat) wird dann einen Monat in die Zukunft geschaut (also von Dezember auf Januar). Liegt hier eine Fälligkeit vor, so wird diese ermittelt und übernommen.

● Schritt 1: Detail-Selektion

Monat Abschlag **12 / 2022**

Basisonat Betrag **9 / 2022**

Schritt 2: Sperren setzen

Diese Logik muss im Customizing aktiviert werden. So werden Quereffekte zur bisherigen Logik vermieden bzw. die Ermittlung nicht ausgeführt, wenn nicht gewünscht.

Dialogstruktur Anwendungsbereich Versorgungsbereich

Phase 1

Stufe öffnen
 Sperrung
 Betragszuordnung mit Tarif
 Gewichtungsschlüssel
 Protokolle

Phase 1

Faldsperrung 1

Mahnsperrung 1

Zahlsperrung 1

Laufnr. Verrechnung in Faktura

Hauptvorgang 6000

Teilvorgang 0110

BuchAnza

Belegart BM

Zahlweg U

Text Gutschrift Gaspreisbremse I

Belegzellenart

Sperrschlüssel

Nachlauf:

Nicht relevante Kunden (Klassifikation '9') mit gefülltem Betrag werden in einem Nachlauf nicht mehr berücksichtigt. Dadurch werden manuell zugeordnete Beträge nicht wieder überschrieben. Die Prüfung erfolgt nach der Selektion und vor Exit EX01 und kann somit dort übersteuert und die Verträge für eine Nachanalyse wieder aufgenommen werden.

Es werden nun auch Konstrukte mit Status ‚S‘ berücksichtigt, also Konstrukte, bei denen die gesetzten Sperren bereits wieder gelöscht wurden.

Somit können die Sperren gesetzt und auch wieder gelöscht werden (z.B. wegen Faktura) und dennoch die Analyse erneut gestartet werden.

Neu mit Version 1.4_Patch 1:

Der Nachlauf erzeugt einen neuen Protokoll-Eintrag in der Positionstabelle /NA2/GPB_D_AD1_P. Damit sind zu einem Level mehrere Einträge vorhanden. Es werden jetzt die vorhandenen Einträge des Levels auf ‚inaktiv‘ gesetzt. Zudem wird die Lauf-Nr. protokolliert, die das Flag ‚inaktiv‘ gesetzt hat.

RUNNO	VERTRAG	ADJ1NR	ADJ1_LEVEL	LFDRN	INAKTIV	INAKTIV_LFDRN	WAERS	C
20221108_2	3010000061	0001	1	000001	X	000007	EUR	7
20221108_2	3010000061	0002	2	000002		000000	EUR	7
20221108_2	3010000061	0003	1	000004	X	000007	EUR	
20221108_2	3010000061	0004	1	000005	X	000007	EUR	
20221108_2	3010000061	0005	1	000006	X	000007	EUR	
20221108_2	3010000061	0006	1	000007		000000	EUR	

Im Monitor wird dann auch der „aktive“ Eintrag ausgewiesen, so dass der Vertrag nicht mehrfach ausgewiesen wird. Sollte also bereit ein Nachlauf erfolgt sein, so muss dieser wiederholt werden. Analog setzt der erneute Lauf in Level 2 (Setzen Sperren) den vorherigen Lauf auf inaktiv.

Schritt 2: Sperren setzen

Fachliche Beschreibung:	
	<p>In diesem Schritt können Sperren gesetzt werden. Es können dabei Zahl- und Mahnsperre in die Abschlagsfähigkeit (also auf Posten-Ebene) und eine Fakturasperre (auf dem Vertragskonto) angelegt werden. Ob die Posten- und/oder die Fakturasperren gesetzt werden, kann im Selektionsscreen gesteuert werden. Eine der beiden Aktivitäten ist erforderlich.</p> <p>Die Sperrgründe sind dem Report vorzugeben und können im Customizing vordefiniert sein. Eine vorhandene Lauf-ID aus Schritt 1 ist vorzugeben. Die Daten werden dann gemäß der Vorgaben aus den Protokoll-Tabellen ermittelt.</p>

Selektionsscreen - Überblick:

Verarbeitungsschritt

Lauf-ID: 20221101_T1 Testlauf

Vorab-Selektion

Schritt 1: Detail-Selektion

Schritt 2: Sperren setzen

Abrechnungsart: [] bis [] []

Sperre Bis: 31.12.2022

<input checked="" type="checkbox"/> Abschlagszahl. Sperre	
Zahlsperre	1 An ext. Inkassobüro
Mahnsperre	1 Posten zu klären
<input checked="" type="checkbox"/> Voll-Sperren	
Faktursperre	1 Manuelle Bearbeitung

Schritt 3: Entlastung buchen

Nacharbeiten: Man. Überarbeit.

Nacharbeiten: Löschen Sperren

Nacharbeiten: Löschen Lauf

Nacharbeiten: Monitoring

Laufmodus

Echtlauf

Simulation

	Die Sperren werden über den Modus 'Echtlauf' gesetzt.
Wichtig zu Wissen:	<p>Dieser Schritt ist mit der individuellen Prozesskette abzustimmen. Der Schritt muss durchgeführt werden, bevor der Zahllauf für die Dezemberfälligkeiten eingeplant wird. Sonst werden diese reguliert. Ebenso darf der Prozess erst nach der Fakturierung von November-Rechnungen laufen, da dadurch z.B. für SLP-Kunden erst der Dezemberabschluss erzeugt wird.</p> <p>Über die Selektion der Abrechnungsart (Kundenklassifikation) ist es möglich, z.B. für SLP-Kunden ("1") die Sperren zeitnah zu setzen, während für RLM ("2" und "3") noch die November-Abrechnung Anfang Dezember abzuwarten.</p> <p>Für eine bessere Abgrenzung und Auswertung bietet es sich an, eigene Sperrgründe im Customizing zu definieren.</p> <p><u>Neu mit Version 1.1, Patch 2:</u></p> <p>Der Schritt 2 ist optional und kann übersprungen werden. Es ist also möglich, Schritt 3 direkt nach Schritt 1 zu starten.</p> <p><u>Neu mit Version 1.2, Patch 1:</u></p> <p>Es kann nun der Schritt 2 prozessiert werden, auch wenn der Schritt 1 noch nicht alle Werte (Menge / Entlastungsbetrag) final ermitteln konnte. Der Schritt 1 kann nun also wiederholt werden, obwohl Schritt 2 für einen Vertrag schon ausgeführt wurde. Erst mit Schritt 3 kann dann Schritt 1 nicht mehr nachgezogen werden.</p> <p>-> Es können also die Sperren schon gesetzt werden, auch wenn nicht alle Spezifika in der Analyse implementiert sind.</p> <p><u>Nachlauf:</u></p> <p>Es werden nun auch Konstrukte mit Status 'S' berücksichtigt, also Konstrukte, bei denen die gesetzten Sperren bereits wieder gelöscht wurden.</p> <p>Somit können die Sperren gesetzt und auch wieder gelöscht werden (z.B. wegen Faktura) und anschließend wieder gesperrt werden.</p>

Schritt 3: Entlastung buchen

 <p>Fachliche Beschreibung:</p>	<p>In diesem Schritt wird die Stufe 1 umgesetzt. Gemäß der Selektionsparameter und der vorgegebenen Lauf-ID aus Schritt 1 werden die Daten aus den Protokolltabellen selektiert. Voraussetzung ist entweder ein Status in Schritt 1, Schritt 2 oder ein Status aus Schritt 'Löschen Sperren'. Kunden mit der Klassifikation '9' werden nicht weiter betrachtet.</p> <p>Die Verarbeitung findet in folgender Reihenfolge statt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ermittlung der Daten gemäß Selektionsparameter (aus den Schritten 'Sperren setzen' oder 'Sperren löschen') 2. Aufbau und Test der Buchung 3. Setzen des Abschlags auf € 0,- (wenn gewünscht) 4. Buchung der Entlastung (siehe separate Beschreibung) 5. Entfernen der Sperren aus Schritt 2 <p>Buchung:</p> <p>Die Buchung wird mit dem vorgegebenen Vorgang im FI-CA auf Ebene des Vertrags gebucht. Die Fälligkeit wird über die vorgegebene Fälligkeitssteuerung in den Posten eingetragen. Diese Fälligkeit hat i.d.R. aber keine Auswirkung, da die Entlastung in der Fakturierung verrechnet werden soll. Daher bietet sich an, als Fälligkeit hier den 01.12.2022 einzugeben. Die Verrechnung in der Fakturierung wird über das Setzen einer Ausgleichsrestriktion gewährleistet.</p>
--	---

Für Kunden ohne Dezember-Abschlag (Flag ABSEX aus Schritt 1 ist initial) wird der Prozess der Auszahlung unterstützt. Hier kann über die Laufvariante gesteuert werden, ob auch in diesem Fall eine Verrechnung in der Fakturierung oder eine Auszahlung erfolgen soll. Ist die Auszahlung gewünscht, so wird die Fälligkeitssteuerung wichtig. Diese ist dann mit der geplanten Zahlungsregulierung abzustimmen. Zudem ist ein Auszahlweg zu setzen, damit der Posten tatsächlich zur Auszahlung kommt.

Vorgang, Belegart, Auszahlweg und OP-Text können dabei im Customizing vordefiniert werden.

Bei Nutzung mehrerer Lauf-IDs ist es nicht möglich, die Entlastung mehrfach zu buchen. Es ist eine Prüfung im Schritt 3 implementiert, die überprüft, ob bereits eine nicht stornierte Entlastungsbuchung in den Protokoll-Tabellen vorliegt.

Neu mit Version 1.1:

Die Entlastungsbuchung kann alternativ als Anzahlung gebucht werden. In diesem Fall wird der Betrag brutto mit Steuerverrechnung gebucht. Die Steuerverrechnung würde in der Fakturierung (bei Buchung zur Verrechnung mit Ausgleichsrestriktion) aufgelöst werden.

Neu mit Version 1.2:

Neue Steuerungsmöglichkeit über das Flag „Abschlags auf 0,- setzen“. Es kann auf das Null-Setzen verzichtet und dafür die Entlastung zur Auszahlung gebucht werden.

Verarbeitungsschritt

Lauf-ID: 20221122_

Vorab-Selektion
 Schritt 1: Detail-Selektion
 Schritt 2: Sperren setzen
 Schritt 3: Entlastung buchen

Abrechnungsart: bis

Abschlag auf 0,- setzen

Hauptvorgang: 6000 Sonstige Forderungen
Teilvorgang: 0110 Gutschrift Gasbremse
Buchung Entlast. als Anzahlung
Belegdatum: 22.11.2022
Buchungsdatum: 22.11.2022
Belegart: SM Buchung manuell
Abschlagschlüssel: 22112201/08X
Fälligkeitssteuerung: 01.12.2022 1 Vorgabe Lauf

Steuerung Auszahlung: Kunden ohne Abschlagsfähigkeit bzw. nicht auf Null setzen

Laufvariante: 01
Zahlweg (nur Lauf-Var. 2): U Überweisung

Wenn das Flag *nicht* gesetzt ist (also der Abschlag nicht auf € 0,- gesetzt werden soll), so wird immer die Laufvariante für das Buchungsverfahren herangezogen. Somit ist es auch *mit* einer Abschlagsfähigkeit im Dezember möglich, die Entlastung zur Auszahlung zu buchen (z.B. für Wärme).

1

Testlauf

bis

ünstige Forderungen

tschrift Gasbremse

22

22

chung manuell

./GBX

22

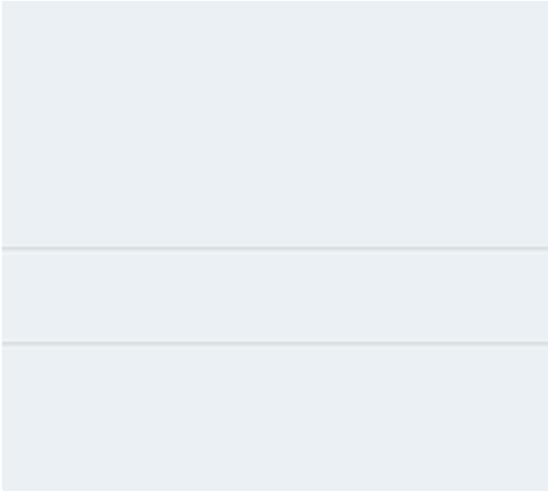
1

Vorgabe Lauf

gsfähigkeit

Auszahlung

Überweisung

	 <p>Die Buchungsschritte werden im Modus 'Echtlauf' durchgeführt.</p>
<p>Wichtig zu Wissen:</p>	<p>Kunden mit der Klassifikation '9' werden nicht weiter betrachtet. Auch Kunden ohne ermittelten Betrag können nicht verarbeitet werden. Ausnahme: Industriekunden (Klassifikation '3') können über den Betrag in der Whitelist (Tabelle /NA2/GPB_D_RLMVT) verarbeitet werden.</p> <p>Es werden alle Sperren mit den aus Schritt 2 gewählten Sperrgründen gelöscht. Sollten also die eingesetzten Sperrgründe auch anderweitig bereits vorhanden sein, so würden diese ebenfalls gelöscht werden. Der Schritt ist jedoch optional, kann also übersprungen werden.</p> <p>Es sollte ein eigener Vorgang im Customizing definiert werden. Nur so ist eine entsprechende separate Kontenfindung möglich.</p> <p>Fakturierung:</p> <p>Die Posten mit der Ausgleichsrestriktion werden automatisch in der nächsten Fakturierung berücksichtigt. Diese muss nicht unbedingt den Abrechnungszeitraum Dezember beinhalten muss (z.B. Rechnungskorrekturen). Es ist daher zu entscheiden, ob die Entlastung in der (zeitlich) nächsten Rechnung oder - empfohlen - erst in der Rechnung mit dem Zeitraum Dezember verrechnet werden soll. Dieser Prozess kann mit dem ausgelieferten User-Exit /NA2/GPB_CA_EX_R411 sichergestellt werden, in dem der Baustein im Zeitpunkt R411 im Customizing hinterlegt oder in einen dort bereits hinterlegten Baustein implementiert wird.</p> <p>Darüber hinaus ist der nicht eingezogene Dezemberabschluss in der Rechnung auszuweisen. Dies wird über den ausgelieferten User-Exit /NA2/GPB_CA_EX_R999_MIT_SAP bzw. /NA2/GPB_CA_EX_R999_OHNE_SAP unterstützt. Hier wird eine informatorische (also nicht buchungsrelevante) Belegzeile im Druckbeleg ergänzt. Das erfolgt in der Rechnung, die den 01.12.2022 umfasst. Der relevante Baustein ist entweder im Customizing zu hinterlegen oder in einen dort bereits eingetragenen eigenen Baustein zu implementieren. Da für die Branche Utilities bereits ein Baustein von SAP ausgeliefert wird, stehen hier zwei Versionen zur Verfügung. Der Baustein "*_MIT_SAP" ruft diesen IS-U Baustein auf. Der Baustein "*_OHNE_SAP" tut dies nicht. Der Ausweis erfolgt mit einer Belegzeilenart, die im Customizing definiert werden kann. Sollte hier keine Belegzeilenart hinterlegt sein, so wird 'ACCINF' gesetzt. Die Definition einer eigenen Belegzeilenart erleichtert die Identifikation im Druckbeleg.</p> <p>Über den neuen Zeitpunkt /NA2/GPB_CA_EX_R563 kann für den Kontenpflegebeleg in der Fakturierung das Buchungsdatum übersteuert werden. SAP leitet im Standard das Buchungsdatum aus dem Belegdatum ab. Der neue Baustein übernimmt, wenn die Entlastungsbuchung verrechnet wird, das Datum aus dem Buchungsdatum der Rechnung ab.</p>

Schritt 4: Nacharbeiten

1. Manuelle Überarbeitung

<p>Fachliche Beschreibung:</p>	<p>Diese Funktion dient zur manuelle Nachbearbeitung von Verträgen, zu denen kein Betrag ermittelt werden konnte. Dieser Betrag kann dann manuell nachgetragen werden. Dabei ist es erforderlich, auch die Beträge für die zu meldenden Cluster (Verbrauch, Grundpreis, sonstige Abgaben, Mehrwertsteuer) einzutragen. Es wird geprüft, ob die Summe der Cluster-Beträge dem Gesamtbetrag entspricht. Es ist auch möglich, die Mengen und die Einheit manuell einzugeben. Es findet eine Prüfung beim Speichern statt. Diese Prüfung erfolgt nicht bei der Sparte Wärme, da hier keine Betrags-Cluster erforderlich sind.</p>
--------------------------------	---

Es muss ein erläuternder Text mit abgespeichert werden.

Selektionsscreen - Überblick:

Selektion Verträge

Geschäftspartner	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="🔍"/>
Vertragskonto	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="🔍"/>
Vertragskontotyp	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="🔍"/>
Vertrag	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="🔍"/>
Buchungskreis	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="🔍"/>
Sparte	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="🔍"/>
KontenfindMerkmal	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="🔍"/>

Verarbeitungsschritt

Lauf-ID **20221101_T1** **Testlauf**

Vorab-Selektion
 Schritt 1: Detail-Selektion
 Schritt 2: Spenen setzen
 Schritt 3: Entlastung buchen
 Nacharbeiten: Man. Überarbeit.

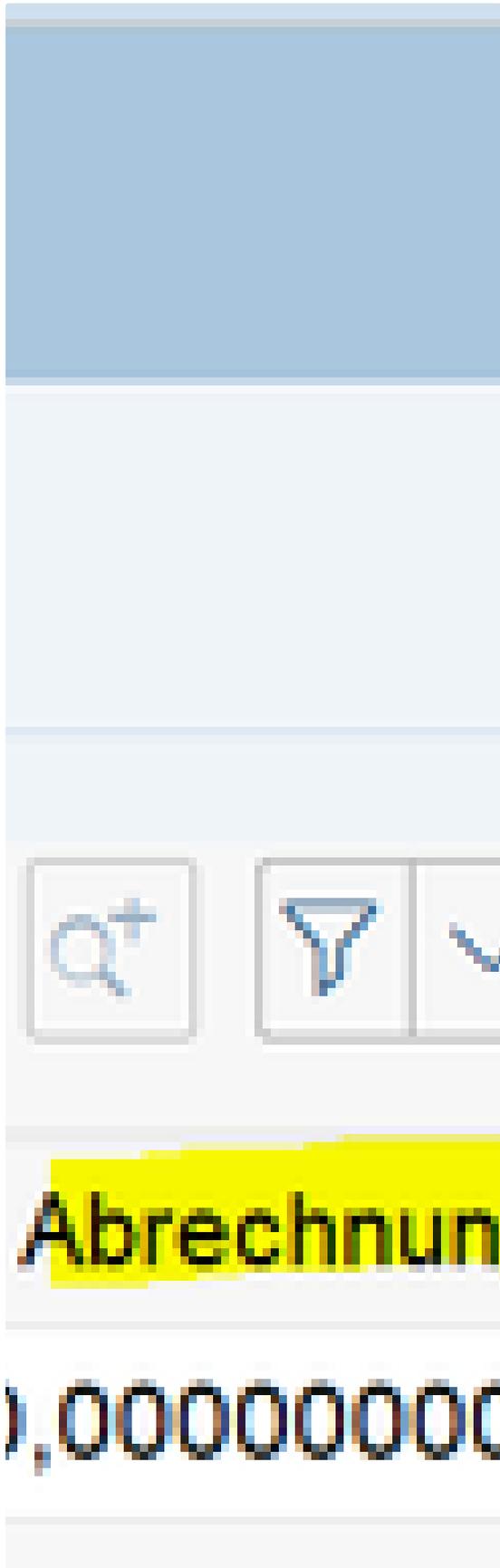
Betragsermittlung Kein Betrag ermittelbar

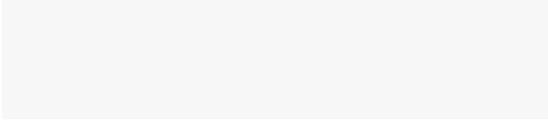
Nacharbeiten: Löschen Spenen
 Nacharbeiten: Löschen Lauf
 Nacharbeiten: Monitoring

Laufmodus

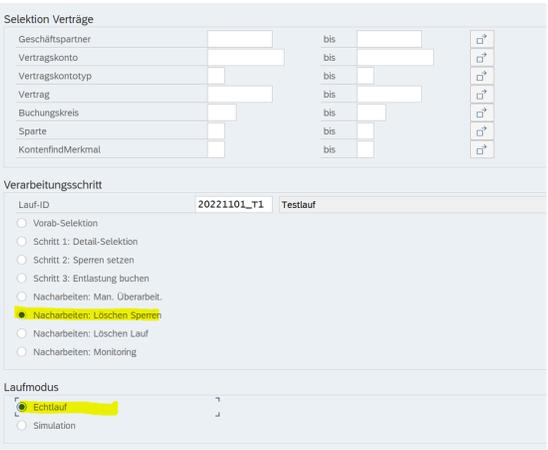
Echtauf
 Simulation

Der Laufmodus hat keine Auswirkung.



	 <p>Die Betrags-, Mengenfelder und das Textfeld sind eingabebereit. Beim Speichern erfolgt die Konsistenzprüfung der Beträge (Summe der Clusterbeträge = Gesamtbetrag), die Daten werden dann in die Tabelle /NA2/GPB_D_AD1_P nachgetragen. Neben den Betrags-Feldern wird auch die Änderung über Name/Datum/Uhrzeit protokolliert.</p>
Wichtig zu Wissen:	Ohne einen ermittelten oder manuell eingetragenen Betrag ist keine Buchung der Entlastung möglich.

2. Löschen Sperren

Fachliche Beschreibung:	In diesem Verarbeitungsschritt können die aus Stufe 2 gesetzten Sperren gelöscht werden. Es ist eine Lauf-ID aus Schritt 1 vorzugeben. Die Daten werden gemäß der Selektionskriterien zu dieser Lauf-ID aus den Protokoll-Tabellen ermittelt. Die Daten müssen sich im Verarbeitungs-Schritt '2' befinden, da dieser Schritt die Sperren erst gesetzt hat.
Selektionsscreen - Überblick:	 <p>Die Sperren werden über den Modus 'Echtlauf' gelöscht.</p>
Wichtig zu Wissen:	<p>Der Schritt ist nicht erforderlich, wenn der Schritt 3 zeitgerecht durchgeführt werden kann. Auch der Schritt 3 entfernt die Sperren. Dieser Lauf ist nur dann erforderlich, wenn die Liquiditätssicherung durch den Staat nicht zeitnah ausgezahlt werden kann und der Versorger berechtigt ist, den Abschlag dennoch einzuziehen.</p> <p>Es werden alle Sperren mit den aus Schritt 2 gewählten Sperrgründen gelöscht. Sollten also die eingesetzten Sperrgründe auch anderweitig bereits vorhanden sein, so würden diese ebenfalls gelöscht werden.</p>

3. Lauf löschen

Fachliche Beschreibung:	<p>Die Protokoll-Daten der Tabellen /NA2/GPB_D_AD1_H und /NA2/GPB_D_AD1_P können gelöscht werden. Dies kann gewünscht sein, um z.B. Testläufe aus dem System zu eliminieren. Die Daten werden gemäß der Selektionskriterien aus der Kopftabelle /NA2/GPB_D_AD1_H ermittelt. Es ist also auch möglich einzelne Datensätze aus den (Test-)Läufen zu verarbeiten.</p> <p>Es ist eine Lauf-ID aus Schritt 1 vorzugeben. Die Daten der Lauf-Protokolle zu dieser ID werden nicht aus der Tabelle /NA2/GPB_D_AD1_L gelöscht.</p>
-------------------------	--

Selektionsscreen - Überblick:

Selektion Verträge

Geschäftspartner	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="↕"/>
Vertragskonto	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="↕"/>
Vertragskontotyp	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="↕"/>
Vertrag	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="↕"/>
Buchungskreis	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="↕"/>
Sparte	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="↕"/>
KontenfindMerkmal	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	<input type="button" value="↕"/>

Verarbeitungsschritt

Lauf-ID:

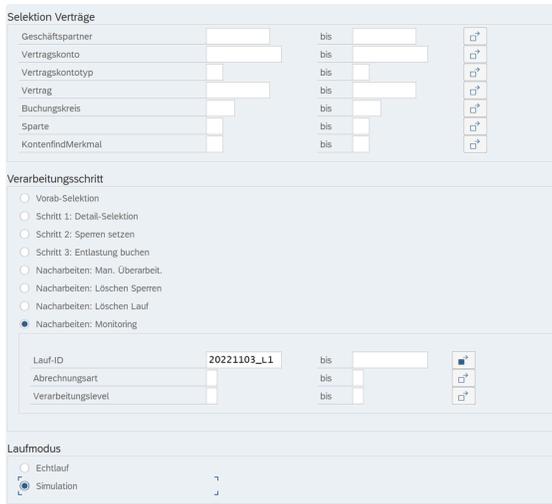
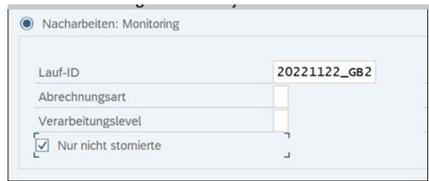
- Vorab-Selektion
- Schritt 1: Detail-Selektion
- Schritt 2: Sperren setzen
- Schritt 3: Entlastung buchen
- Nacharbeiten: Man. Überarbeit.
- Nacharbeiten: Löschen Sperren
- Nacharbeiten: Löschen Lauf
- Nacharbeiten: Monitoring

Laufmodus

- Echtlauf
- Simulation

	Die Daten werden über den Modus 'Echtlauf' gelöscht.
Wichtig zu Wissen:	Läufe im produktiven System sollten nur gelöscht werden, wenn diese entweder Tests darstellen oder - wenn sie zur Abrechnung gegenüber dem Staat genutzt wurden, entsprechend (z.B. durch einen Extrakt) gesichert wurden. Die Daten stehen nach dem Löschen im SAP nicht mehr zur Verfügung.

4. Monitoring

Fachliche Beschreibung:	Mit dieser Funktion können verschiedene Lauf-IDs ausgewertet werden. Es erfolgt die Selektion gemäß der vorgegebenen Kriterien aus den Protokoll-Tabellen. Die Ausgabe erfolgt zum einen auf Ebene des einzelnen Vertrags wie auch in kumulierter Übersicht. Die Kumulation ist dabei nach Lauf und Kundenklasse aggregiert und weist die einzelnen Beträge und die Mengen aus.
Selektionsscreen - Überblick:	 <p>Der Laufmodus hat hier keine Auswirkung.</p> <p>Neu mit Version 1.4:</p> <p>Für das Monitoring kann daher jetzt auf nicht-stornierte Einträge reduziert werden.</p> 



Jahrg	BelNrAbs	Wdh	Pos	Tps	Nettofa
JR	700000475	7	1		01.12.2
JR	700000439	6	1		15.12.2
JR	700000439	6	1		15.12.2

Verbrauch	Netto Grund	N
	0,00	0,00
	0,00	0,00
	0,00	0,00

Die Ausgabe ist nach Einzelsätzen und kumulierter Sicht gesplittet.

Neu mit Version 1.4:

Wenn die stornierten Einträge mitselkriert werden, so werden die Einträge in der Kumulation getrennt.

The screenshot shows a table with columns: Ampel S, Laufnr, Lfdz, Vertrag, OPfahner, Vertragskont, VKT BuCh, Sp KF, AbvArt, Level, Lfdz-P, Wdhg, Betr, Abs, Wdh Pos, Typ, logo, Nettobfälligkeit. Below it is a summary table:

Überblick	Lauf-Nr.	Lauf-Bezeichnung	A.	Anz. VTs	Anz. OPs	Wdh.	Summe AbschL.	Summe Gutachr.	Netto Verbrauch	Netto Grund
	20221122_G82	Absperr	1	1	1	EUR	84,00	100,00	100,00	0,00
	20221122_G82	Absperr	1	1	1	EUR	0,00	80,00	80,00	0,00

Wichtig zu Wissen:

In der Ausgabe steht in der Detailübersicht zum einzelnen Kunden ein Flag "GutStorn" (technisch STORN) zur Verfügung. Das Flag ist gesetzt, wenn die Entlastungsbuchung in der Zwischenzeit storniert worden ist.

The screenshot shows a table with columns: Lauf-Nr., Lauf-Bezeichnung, A., Anz. VTs, Anz. OPs, Wdh., Summe AbschL., Summe Gutachr., Netto Verbrauch, Netto Grund. Below it is a summary table:

Überblick	Lauf-Nr.	Lauf-Bezeichnung	A.	Anz. VTs	Anz. OPs	Wdh.	Summe AbschL.	Summe Gutachr.	Netto Verbrauch	Netto Grund
	20221122_G82	Absperr	1	1	1	EUR	84,00	100,00	100,00	0,00
	20221122_G82	Absperr	1	1	1	EUR	0,00	80,00	80,00	0,00

Die Werte sind aber weiterhin in der Kumulation enthalten und dort also nicht abgezogen.

Neu mit Version 1.1:

Mit Version 1.1 stehen in der Detailübersicht kundenspezifische Felder für die Anmeldung Wärme zur Verfügung. Diese werden über den User-Exit EX06 gefüllt. So kann z.B. das Monitoring auf die Sparte Wärme eingeschränkt werden, so dass dann die Einzelübersicht für die Anmeldung herangezogen werden kann.

The screenshot shows a table with columns: Lauf-Nr., Lauf-Bezeichnung, A., Anz. VTs, Anz. OPs, Wdh., Summe AbschL., Summe Gutachr., Netto Verbrauch, Netto Grund. Below it is a summary table:

Überblick	Lauf-Nr.	Lauf-Bezeichnung	A.	Anz. VTs	Anz. OPs	Wdh.	Summe AbschL.	Summe Gutachr.	Netto Verbrauch	Netto Grund
	20221122_G82	Absperr	1	1	1	EUR	84,00	100,00	100,00	0,00
	20221122_G82	Absperr	1	1	1	EUR	0,00	80,00	80,00	0,00

Neu mit Version 1.4 Patch 1:

Nachläufe (z.B. Schritt 1, Detailanalyse) setzen alte Einträge auf inaktiv. Im Monitor wird dann auch der „aktive“ Eintrag ausgewiesen, so dass der Vertrag nicht mehrfach ausgewiesen wird.

Schritt 5: Meldungslauf (Historisierung)

Mit der Version 1.3 steht ein Lauf zur Historisierung der Analyse-Daten zur Verfügung. Dieser kann genutzt werden, um die anzumeldenden Daten zu sichern und die Melde-IDs aus dem Portal zu verwalten.

Fachliche Beschreibung:	Diese Funktion dient zur Sicherung der Analyse-Daten. Es ist erforderlich, die Daten, die für die Anmeldung im Portal zugrunde liegen, so zu sichern, dass sie wieder aufgerufen werden können. Da vor der Entlastungsbuchung in Schritt 3
-------------------------	--

die Analyse in Schritt 1 wieder gestartet werden kann (z.B. zur Nachanalyse von bisher ausgesteuerten Verträgen oder noch fehlerhaften Konstrukten), muss der aktuelle Stand historisierbar sein.

Bei der Historisierung werden die Daten aus der /NA2/GPB_D_AD1_P in die /NA2/GPB_D_AD1FP kopiert. Zudem wird der Historienlauf in der /NA2/GPB_D_AD1FL protokolliert.

Selektionsscreen - Überblick:

Es muss der Lauf für die Historisierung aktiviert werden. Zudem ist die Lauf-ID natürlich auszuwählen. Dann kann gewählt werden, ob man die Daten nur historisieren oder ob einem historisierten Lauf die IDs zugeordnet werden sollen.

1. Historisierung

Bei der Historisierung werden die Daten aus der /NA2/GPB_D_AD1_P in die /NA2/GPB_D_AD1FP kopiert. Zudem wird der Historienlauf in der /NA2/GPB_D_AD1FL protokolliert. Für jede Historisierung wird eine laufende Nr. vergeben, die MELDENR. Es kann bei der Historisierung auch schon die Melde-ID mitgegeben werden. Dann muss die Funktion aktiviert und ID und Datum eingetragen werden.

2. ID nachträglich zuordnen

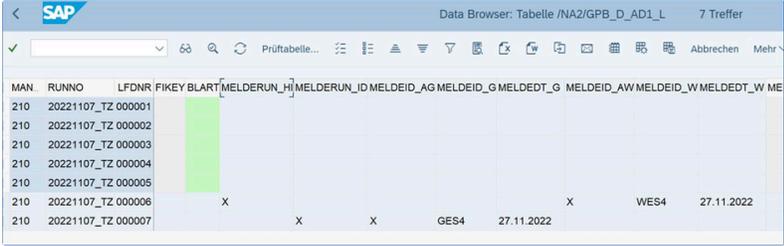
Wenn die Historisierung vor der Portal-Anmeldung erfolgt ist, so kann die ID nachträglich zugeordnet werden. Dann muss der relevante Historisierungslauf (MELDENR) ausgewählt werden. Für die zuzuordnenden IDs sind dann die Funktionen über die CHECKBOX zu Aktivieren und ID und Datum anzugeben. Natürlich darf eine ID nur 1* vergeben werden und es kann ein Lauf auch nur eine ID bekommen, wenn es noch nicht erfolgt ist.

Es werden dann die Felder in der /NA2/GPB_D_AD1_FL aktualisiert. Es gibt jeweils folgende Felder:

SAP Data Browser: Tabelle /NA2/GPB_D_AD1FL 1 Treffer

IT RUNNO	MELDEN	LFDNR	MELDEID_G	MELDEDT_G	LFDNR_ID	MELDEID_W	MELDEDT_W	LFDNR_ID_W	MELDEID	MELDEDT_S	LFDNR_IC
20221107_TZ	0001	000006	GES4	27.11.2022	000007	WES4	27.11.2022	000006			0000

Die LFDNR_* ist die Laufnummer des Reports zu der Lauf-ID. Das wird in der /NA2/GPB_D_AD1_L protokolliert. Dort sind auch die Parameter für den Historisierungslauf vermerkt, so dass alles später auch reproduzierbar ist.

	 <p>Die Fortschreibung der Tabellen erfolgt im Echtlauf.</p>
<p>Ausgabescreen</p>	<p>Die Ausgabe im Historisierungslauf erfolgt per ALV, in dem dann alle historisierten Zeilen aufgeführt werden. Die Ausgabe für den ID-Update erfolgt einfach in der Listausgabe.</p> <div data-bbox="548 556 1096 787" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p>Natuviön: Gaspreisbremse - Umsetzung Stufe I (Version 1.3)</p> <p>Zuordnung Melde-ID: Simulationslauf</p> <p>Lauf-ID : 20221107_TZ Lauf-Nr : 0002</p> <p>Meldung Gas Melde-ID G: GAS-ID-4 Melde-Dt G: 27.11.2022</p> <p>Update Melde-ID erfolgreich</p> </div>
<p>Wichtig zu Wissen:</p>	

Schritt 6: Korrekturläufe [↗](#)

Mit der Version 1.4 stehen weitere Lauf-Varianten zur Korrektur von Daten zur Verfügung. Hier gibt es aktuell folgende neuen Funktionen:

- Analyse rückwirkende Auszüge / Einzugsstornos
- Storno von Entlastungsbuchungen

Schritt 6: Korrekturläufe - 1. Analyse rückwirkende Auszüge / Einzugsstornos [↗](#)

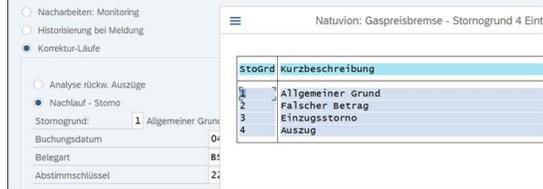
In diesem Schritt werden protokollierte Verträge der Lauf-IDs auf rückwirkende Auszüge oder Einzugsstornos analysiert.

<p>Fachliche Beschreibung:</p>	<p>Gemäß gesetzlicher Vorgabe werden alle zum 01.12.2022 aktiven Verträge berücksichtigt und analysiert. Somit sind rückwirkende Einzugsstornos, Auszüge, Auszugsstornos von Auszügen vor dem Stichtag und rückwirkende Einzüge vor dem Stichtag nachträglich zu prüfen.</p>
<p>Selektionsscreen - Überblick:</p>	<p>Mit dem Nachlauf werden zu Lauf-IDs alle analysierten Verträge bzgl. eines Einzugsstornos oder eines rückwirkenden Auszugs vor dem 01.12.2022 geprüft.</p> <div data-bbox="548 1501 1096 1753" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p>Verarbeitungsschritt</p> <p>Lauf-ID: <input type="text" value="20221107_TZ_0002"/> Lauf</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Verab-Selektion <input type="radio"/> Schritt 1: Detail-Selektion <input type="radio"/> Schritt 2: Sperren setzen <input type="radio"/> Schritt 3: Entlastung buchen <input type="radio"/> Nacharbeiten: Man. Überarbeit. <input type="radio"/> Nacharbeiten: Löschen Sperren <input type="radio"/> Nacharbeiten: Löschen Lauf <input type="radio"/> Nacharbeiten: Monitoring <input type="radio"/> Historisierung bei Meldung <input checked="" type="radio"/> Korrektur-Läufe <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> Analyse rückw. Auszüge <input type="radio"/> Nachlauf - Storno </div>
<p>Ausgabescreen</p>	<p>Die betroffenen Verträge werden auf geführt und die beiden Szenarien entsprechend ausgewiesen (Status „Y“ = Auszug, „X“ = Einzugsstorno).</p>

	<p>Gaspreisbremse: Phase 1</p> <p>Schritt: K - Auswertung rückwirkende Auszüge / Einzugsstornos</p> <p>Laufmodus: 1</p> <p># Verträge: 1</p> <p># VT OK: 0</p> <p># VT Falsch: 0</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Amp</th> <th>Stat</th> <th>LaufNr</th> <th>LfdNr</th> <th>Vertrag</th> <th>Meldung</th> <th>Storn</th> <th>Auszugsdatum</th> <th>GPartner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Y</td> <td>20221107_TZ</td> <td>1</td> <td>3020000237</td> <td>Rückwirkender Auszug</td> <td></td> <td>25.11.2022</td> <td>1000010</td> </tr> </tbody> </table>	Amp	Stat	LaufNr	LfdNr	Vertrag	Meldung	Storn	Auszugsdatum	GPartner		Y	20221107_TZ	1	3020000237	Rückwirkender Auszug		25.11.2022	1000010
Amp	Stat	LaufNr	LfdNr	Vertrag	Meldung	Storn	Auszugsdatum	GPartner											
	Y	20221107_TZ	1	3020000237	Rückwirkender Auszug		25.11.2022	1000010											
<p>Wichtig zu Wissen:</p>	<p>Der Korrekturlauf setzt dabei auf den Protokolltabellen auf. Somit können rückwirkende Auszüge und Einzugsstornos <u>analysiert</u> werden. Das Kennzeichen (Y) wird nicht gespeichert. Der Lauf für die ‚rückwirkenden Auszüge‘ ist ein Analyselauf. Dessen Ergebnis (Verträge) müssen dann in den Stornolauf eingegeben werden, damit die Entlastungsbuchung storniert wird.</p> <p>Auszugsstornos von Auszügen vor dem 01.12.2022 und rückwirkende Einzüge vor oder zum Stichtag können mit dem Report nicht erkannt werden, da diese Verträge noch nicht in den Protokolltabellen enthalten sind. Diese Verträge werden aber durch einen Nachlauf des Schritt 1 (Detail-Analyse) erkannt.</p>																		

Schritt 6: Korrekturläufe - 2. Storno Entlastungsbuchungen [↗](#)

In diesem Schritt können Entlastungsbuchungen storniert oder bereits stornierte Entlastungsbuchungen protokolliert werden.

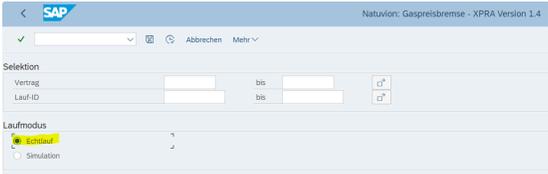
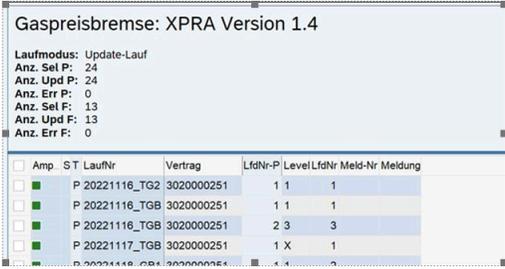
<p>Fachliche Beschreibung:</p>	<p>Der Storno-Lauf storniert alle Entlastungsbuchungen gemäß Selektionen, wenn möglich. Die Stornos werden in den Protokolltabellen vermerkt, so dass auch Korrekturen möglich sind. Daher werden auch bereits durchgeführte Stornos (z.B. manuelle Stornos per Stornotransaktion im FI-CA) in die Protokolltabellen übernommen.</p> <p>Eine Storno ist z.B. nicht möglich, wenn der Posten bereits ausgeglichen ist. Es ist keine automatische Ausgleichsrücknahme integriert. Ausgegliche Belege werden in der Ausgabe protokolliert und sind dann manuell zu prüfen bzw. zu bearbeiten. Der Report prüft – gemäß Selektion – auch, ob bereits ein Storno durchgeführt wurde. Wenn die Entlastungsbuchung bereits storniert wurde oder durch den Report storniert wird, so erfolgt eine Kennzeichnung in der Positions-Tabelle. Dort werden alle bisherigen Einträge als storniert gekennzeichnet. Damit kann der Vertrag wieder in die Analyse aufgenommen werden. Das ist z.B. erforderlich, wenn die Entlastungsbuchung auf falschen Daten basiert hat und nach der Datenkorrektur neu gebucht werden muss. In der nächsten Historisierung werden keine stornierten Einträge berücksichtigt.</p>
<p>Selektionsscreen - Überblick:</p>	<p>Der Storno-Lauf storniert alle Entlastungsbuchungen gemäß Selektionen.</p>  <p>Es können neben den Stornos für die aus dem Korrektur-Analyselaufrmittelten Verträge auch Buchungen storniert werden, wenn der Betrag falsch ist. Das kann nach Kundenreklamation oder nach tiefergehender eigener Analyse erforderlich werden. Es findet daher auch keine Prüfung statt, ob dieser Storno erforderlich ist. Das ist dann nicht mehr durch das Programm möglich. Daher kann ein entsprechender Stornogrund zur nachträglichen Analyse mitgegeben werden.</p>  <p>Es wird der Storno der Buchung (im Echtlaufr) durchgeführt, wenn möglich.</p>
<p>Ausgabescreen</p>	
<p>Wichtig zu Wissen:</p>	<p>Somit ist der Storno-Lauf gezielt und mit entsprechender Vorgabe zu starten. Es findet daher auch keine Prüfung statt, ob dieser Storno erforderlich ist. Es werden alle Belege storniert, die den Selektionsparametern genügen. Daher erfolgt</p>

beim Start eine Prüfung, dass Stammdaten vorgegeben worden sind.

Sonderprogramme [↗](#)

XPRA: Umsetzungslauf zur Version 1.4: [↗](#)

Bisher war neben Lauf-ID und Vertrag lediglich der Schlüssel ADJ1_LEVEL verfügbar. Damit war es nicht möglich, für einen Vertrag einen Schritt (z.B. Sperren Setzen) unter einer Lauf-ID zu wiederholen. Die Tabelle hat einen neuen Schlüssel ADJ1NR. Damit werden die Einträge in der Tabelle nun hochgezählt. Der neue Schlüssel ist dann auch in der Historisierung informativ verfügbar. Um die bisherigen Einträge mit dem neuen Schlüssel zu versorgen, steht der XPRA als Umsetzungslauf zur Verfügung. Es werden die Einträge in der /NA2/GPB_D_AD1_P versorgt und die Nummer in der Tabelle /NA2/GPB_D_AD1FP referenziert. **Der XPRA muss unmittelbar nach dem Import der aktuellen Version laufen.** Es steht eine Simulation zur Verfügung. Der Update erfolgt im Echtlauf. In der Spalte ‚T‘ kann erkannt werden, ob es sich um die Positions- („P“) oder Historien-Tabelle („F“) handelt.

Fachliche Beschreibung:	<p>Der neue Schlüssel in der Protokolltabelle wird über einen Umsetzungslauf gefüllt. Es werden die Einträge in der /NA2/GPB_D_AD1_P versorgt und die Nummer in der Tabelle /NA2/GPB_D_AD1FP referenziert.</p> <p>Report: /NA2/GPB_ADJ_XPRA_V14 Transaktion: /NA2/GPB_ADJ_XPRA_14</p>																																													
Selektionsscreen - Überblick:	<p>In der Selektion kann nach Lauf-ID und Vertrag selektiert werden. Der Report ist aber für den gesamten Datenbestand laufen zu lassen.</p>  <p>Der Update erfolgt im Echtlauf.</p>																																													
Ausgabescreen	<p>Es werden die Tabellen /NA2/GPB_D_AD1_P und /NA2/GPB_D_AD1FP bearbeitet. In der Spalte ‚T‘ kann erkannt werden, ob es sich um die Positions- („P“) oder Historien-Tabelle („F“) handelt.</p>  <table border="1"><thead><tr><th>Amp</th><th>S T</th><th>LaufNr</th><th>Vertrag</th><th>LfdNr-P</th><th>Level</th><th>LfdNr</th><th>Meld-Nr</th><th>Meldung</th></tr></thead><tbody><tr><td></td><td></td><td>P 20221116_TG2</td><td>3020000251</td><td>1</td><td>1</td><td></td><td>1</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>P 20221116_TGB</td><td>3020000251</td><td>1</td><td>1</td><td></td><td>1</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>P 20221116_TGB</td><td>3020000251</td><td>2</td><td>3</td><td></td><td>3</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>P 20221117_TGB</td><td>3020000251</td><td>1</td><td>X</td><td></td><td>1</td><td></td></tr></tbody></table>	Amp	S T	LaufNr	Vertrag	LfdNr-P	Level	LfdNr	Meld-Nr	Meldung			P 20221116_TG2	3020000251	1	1		1				P 20221116_TGB	3020000251	1	1		1				P 20221116_TGB	3020000251	2	3		3				P 20221117_TGB	3020000251	1	X		1	
Amp	S T	LaufNr	Vertrag	LfdNr-P	Level	LfdNr	Meld-Nr	Meldung																																						
		P 20221116_TG2	3020000251	1	1		1																																							
		P 20221116_TGB	3020000251	1	1		1																																							
		P 20221116_TGB	3020000251	2	3		3																																							
		P 20221117_TGB	3020000251	1	X		1																																							
Wichtig zu Wissen:	<p>Dieser XPRA muss unmittelbar nach dem Import der Version 1.4 eingesetzt werden.</p>																																													

Beschreibung UserExits

EX01 Datenselektion

1. Funktion

Der User-Exit wird nach der Standardselektion aufgerufen. Die Standardselektion selektiert alle aktigen Verträge aus der Tabelle EVER und übergibt die Daten über die Struktur T_DATA_LEV1 an den Exit.

Im Exit kann in Verbindung mit dem Include /NA2/GPB_ADJ1_SEL eigene Selektionsparameter nutzen.

a. Schnittstelle

i. TABLES

1. T_DATA_LEV1: Selektierte Verträge
2. T_SELTAB: Selektionskriterien
3. T_SELTAB_255: Selektionskriterien

b. Erwartete Rückgabe: Gefüllte Tabelle T_DATA_LEV1

c. Sample-Baustein: /NA2/GPB_SAMPLE_EX01

d. Default: es wird kein Default ausgeliefert

e. Aufruf:

Der User-Exit wird nach der Standardselektion der Tabelle EVER aufgerufen.

f. Beispiel:

- i. Sie wollen bestimmte Szenarien nicht verarbeiten. Dann löschen Sie die Verträge aus der Tabelle.
- ii. Sie wollen die Selektion selbst über eigene Parameter durchführen. Dann löschen Sie die Einträge aus der Tabelle. Über die Programmierung des Includes /NA2/GPB_ADJ1_SEL im Standard-Include /NA2/GPB_ADJ_PART_1_SEL definieren Sie eigene Kriterien. Diese werden in den T_SELTAB übergeben.

EX02 Betragsermittlung - Variante 1

1. Import:

a. Von-Bis Zeitraum Basismonat Betrag

b. Von-Bis Zeitraum Basismonat Abschlag

c. Changing:

i. Bearbeitungsstruktur

d. Erwartetes Ergebnis:

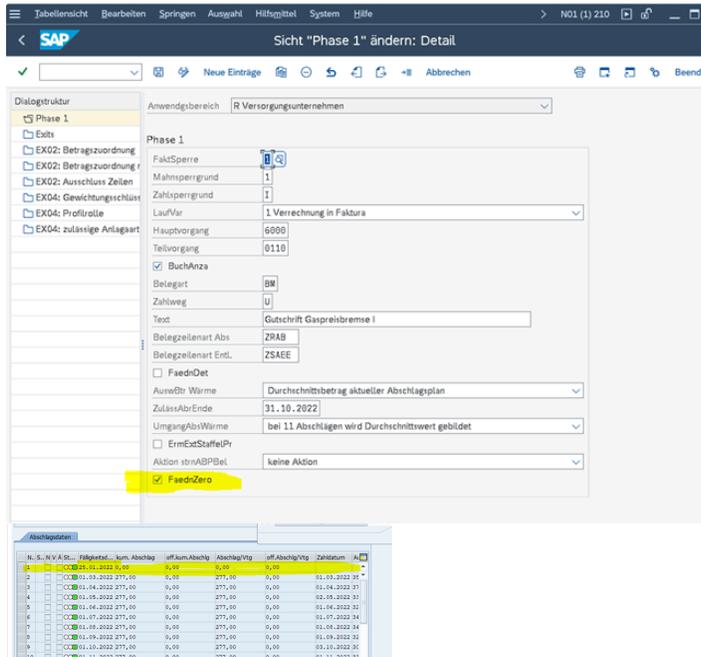
- i. Bruttobetrag tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP
- ii. Anteil Betrag Cluster Arbeitspreis tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP_VERBR
- iii. Anteil Betrag Cluster Grundpreis tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP_GRUND
- iv. Anteil Betrag Cluster sonstige Abgaben tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP_SOABG
- v. Anteil Betrag Cluster Umsatzsteuer tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP_MSWKZ
- vi. Parameter zur Dokumentation des Ermittlungsverfahren in der Bearbeitungsstruktur, Feld ERM_VERF
- vii. Abrechnungsbelegnummer als Basis zur Betragsberechnung

e. Sample-Baustein: /NA2/GPB_SAMPLE_EX02

f. Algorithmus Default-Baustein /NA2/GPB_EX02_V1:

- i. Prüfung, ob Entlastungsbetrag in Tabelle /NA2/GPB_D_RLMVT manuell vorgegeben wird.
 1. Ja: Verwenden der Informationen aus der Tabelle via Ermittlungsverfahren 9 (Manuell)
 2. Nein: Weiter mit 2.
- ii. Unterscheidung Betragsermittlung nach Sparte und Zählverfahren
 1. Gas, SLP:
 - a. Erstellung Simulations-Abrechnungsbeleg für 01.12.2022
 - b. Je Belegzeile: Ermittlung Brutto-, Netto- und Steuerbetrag mengenabhängiger Komponenten auf Basis ermittelter Menge aus Exit EX04 bzw. zeitabhängiger Komponenten für den Zeitraum Basismonat Betrag sowie Zuordnung der Beträge zu den Clustern via Customizing /NA2/GPB_C_BTR_M (vgl. 5. Installationshinweise)
 - c. bei Staffelpreisen: sind im Simulationsbeleg Preisschlüssel enthalten, die als Staffelpreis definiert sind, wird die relevante Staffel ermittelt und der Preisbetrag aus der Staffel angewandt. Dabei wird von einer Jahresmenge ausgegangen, die dem 12-fachen der dem tatsächlichen Entlastungsbetrag zugrunde liegende Menge (Ermittlung in EX04) entspricht. Beim Leistungspreis wird die Leistungsspitze angewendet, die im EX04 ermittelt wurde
 - d. bei Zonenpreisen wird die niedrigste Zone genommen

- e. die Bestabrechnung ist nicht enthalten, da wird die Bestabrechnungsvariante verwendet, die die Simulation des einen Tages ermittelt
 - f. Ermittlungsverfahren 4 (Hochrechnung (ERCH, Abschlag))
2. Gas, RLM:
 - a. Analog Gas, SLP
 - b. Ermittlungsverfahren 5 (Abrechnung (ERCH, RLM))
 3. Wärme, SLP (bis Version 1.3 Patch 1)
 - a. Lesen des Abschlagsplans und Ermitteln Gesamtzeitraum und Gesamtbetrag
 - b. Ermittlung Anzahl Monate im Abschlagsplan
 - c. Division Gesamtabschlagsbetrag durch 12 und Multiplikation mit 1,2
 - d. Wenn kein Abschlagsplan vorhanden ist, wird die Septemberrechnung simuliert und der Betrag daraus ermittelt und mit 1,2 multipliziert
 4. Wärme, SLP (ab Version 1.3 Patch 1)
 - Neue Einstellung im Customizing (ab Version 1.4 Patch 4): Wird der Haken bei FaednZero gesetzt, werden Abschläge, die auf Null gesetzt sind nicht mitgezählt bei der Ermittlung der Anzahl der Abschläge Wärme.



- a. Lesen des Abschlagsplans zum angegebenen Basismonat Betrag und Prüfung, ob dieser exakt 12 Abschläge umfasst (ab Version 1.3 Patch 3 ist es via Customizingeinstellung /NA2/GPB_C_LEV1-HANDLE_ANZ_ABS_W (vgl. 5. Installationshinweise) möglich zu entscheiden, dass auch bei 11 Abschlagsfälligkeiten der Abschlagsbetrag des Basismonat Betrag verwendet wird)
- b. wenn ja:
 - i. Lesen Abschlag mit Fälligkeit des angegebenen Basismonat Betrag und Multiplikation mit 1,2
 - ii. Ermittlungsverfahren = 1 (Abschlag Basismonat)
- c. wenn nein:
 - i. Ermittlung Referenzabschlagsplan via Customizingeinstellung /NA2/GPB_C_LEV1-AUSW_BTRERM_W (vgl. 5. Installationshinweise)
 - ii. Ermittlung Gesamtbetrag Referenzabschlagsplan
 - iii. Ermittlung Anzahl Monate im Referenzabschlagsplan
 - iv. Division Gesamtabschlagsbetrag durch Anzahl Monate und Multiplikation mit 1,2
 - v. Ermittlungsverfahren = 0 (Durchschnitt Abschlag aktuelles Jahr), wenn Referenzabschlagsplan = aktueller Abschlagsplan
 - vi. Ermittlungsverfahren = A (Durchschnitt Abschlag Vorjahr), wenn Referenzabschlagsplan = vorheriger Abschlagsplan
- d. Wenn kein Abschlagsplan vorhanden ist, wird die Septemberrechnung simuliert
 - i. Bruttobetrag daraus ermitteln und mit 1,2 multipliziert
 - ii. Ermittlungsverfahren = 4 (Hochrechnung (ERCH, Abschlag))
5. Wärme, RLM (ab Version 1.4 Patch 6)

- a. Analog Wärme, SLP Ermittlung via Abschlagsplan
- b. (ab Version 1.3 Patch 2) Wenn kein Entlastungsbetrag ermittelt werden konnte (da z.B. keine Abschlagsplan vorhanden und Simulation fehlgeschlagen ist):
 - i. Ermittlung Abrechnung aus September 2022 und Ermittlung Gesamtbetrag (brutto)
 - ii. Multiplikation mit 1,2
 - iii. Ermittlungsverfahren 5 (Abrechnung (ERCH, RLM))
 - iv. Schritt 5.b. kann via Customizingeinstellung unterdrückt werden /NA2/GPB_C_LEV1-NOT_BILL_SEP (vgl. 5. Installationshinweise)
- c. (ab Version 1.4 Patch 6) Wenn noch immer kein Entlastungsbetrag ermittelt werden konnte
 - i. Ermittlung Abrechnungen Oktober 2021 - September 2022 und Ermittlung Gesamtbetrag (brutto)
 - ii. Division durch Anzahl der Monate aller Abrechnungen im Zeitraum (12) => Wenn die Rechnungen nicht für die 12 Monate vorhanden sind, Beendigung mit Fehlermeldung
 - iii. Multiplikation mit 1,2
 - iv. Ermittlungsverfahren 5 (Abrechnung (ERCH, RLM))

EX03 Kundenklassifizierung

1. Funktion

In diesem Exit werden die Verträge nach Kundengruppen klassifiziert. Diese Klassifikation wird im weiteren Verlauf berücksichtigt. So werden irrelevante Kunden nicht weiter betrachtet. Über die Klassifikation findet im Monitoring die Kumulation statt. Es ist (ab Version 1.2, Patch 1) auch möglich, die Sparte anzupassen.

a. Klassifikation

- i. Jahreskunden (mit Abschlagsplan) = 1
- ii. Monatskunden (außer Industriekunden) = 2
- iii. Große Monatskunden (Industriekunden) = 3
- iv. Irrelevante Verträge = 9

Es werden im Default Kunden aus der Black-List (/NA2/GPB_D_BLACK) auf '9' gesetzt.

b. Schnittstelle

i. IMPORTING

1. X_MONAT_BB: Monat vom Selektionsbildschirm (z.B. Dezember)
2. X_GJAHR_BB: Jahr vom Selektionsbildschirm (z.B. 2022)

ii. Erwartete Rückgabe: Gefüllte Tabelle T_DATA_LEV1

c. Sample-Baustein: /NA2/GPB_SAMPLE_EX03

d. Algorithmus Default-Baustein /NA2/GPB_EX03_V1:

- i. Ermittlung Monatsbeginn zu den Import-Parametern
Ermittlung Abschlagsplan zum Monatsbeginn, dann Jahreskunde = 1, fertig
- ii. Ermittlung Periodenwert aus der Portion (über Vertrag oder Anlage)
Periodenwert 12, dann Jahreskunde = 1, fertig
- iii. Prüfung gegen Whitelist /NA2/GPB_D_RLMVT
Wenn enthalten, dann Industriekunde = 3, fertig
Wenn nicht enthalten, dann Monatskunde = 2, fertig.

e. Aufruf:

Der Exit wird nach der Selektion je selektiertem Vertrag aufgerufen.

f. Beispiel:

Jahreskunden (mit Abschlagsplan) = 1
 Monatskunden (außer Industriekunden) = 2
 Große Monatskunden (Industriekunden) = 3
 Irrelevante Verträge = 9

g. Besonderheit Sparte

Im Exit kann die Sparte angepasst werden. Es gibt oftmals im System die Abbildung von Wärme-Konstrukten über ein Gas-Konstrukt. Diese Verträge müssen aber als Wärme-Entlastung verarbeitet und gemeldet werden.

EX04 Mengenermittlung

1. Import:

- a. Von-Bis Zeitraum Basisonat Betrag

- b. Von-Bis Zeitraum Basismonat Abschlag
- c. Changing:
 - i. Bearbeitungsstruktur
- d. Erwartetes Ergebnis:
 - i. Menge als Basis zur Berechnung des tatsächlichen Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld MENGE
 - ii. Maßeinheit zur ermittelten Menge in der Bearbeitungsstruktur, Feld MEINS
 - iii. Parameter zur Dokumentation des Ermittlungsverfahren in der Bearbeitungsstruktur, Feld ERM_VERF
 - iv. Anpassungsfaktor wird in die Protokollierung fortgeschrieben, wenn die Basismenge auf 1 Jahr normiert werden musste, Feld ANPFAKTOR
 - v. Leistungsspitze für die Berechnung des Entlastungsbetrags bei RLM-Verträgen in der Bearbeitungsstruktur, Feld MAXLSTG
 - vi. Maßeinheit zur Leistungsspitze in der Bearbeitungsstruktur, Feld EINLSTG
- e. Sample-Baustein: /NA2/GPB_SAMPLE_EX04
- f. Algorithmus Default-Baustein /NA2/GPB_EX04_V1:
 - i. Lesen der Geräte-/Ableserelevanten Stammdaten der Anlage zum Vertrag
 - ii. Unterscheidung Mengenermittlung nach Sparte und Zählverfahren
 - 1. Gas, SLP:
 - a. Ermittlung Abrechnungsbeleg, der dem relevanten Abschlagsplan in September 2022 zugrunde lag
 - b. ab Version 1.3 Patch 4: Prüfung ob Anlageart des Abschlagsplan zulässig ist via Tabelle /NA2/GPB_C_AARTV (vgl. 5. Installationshinweise)
 - i. wenn ja: weiter mit c.
 - ii. wenn nein: weiter mit e.
 - c. ab Version 1.4 Patch 2: Prüfung ob AbrBeleg des Abschlagsplans storniert wurde
 - i. Wenn nein: weiter mit e.
 - ii. wenn ja: Lesen, welche Aktion ausgeführt werden soll via Tabelle /NA2/GPB_C_LEV1, Feld ACTION_STRN_BBPBEL (vgl. 5. Installationshinweise) und ermitteln entsprechenden AbrBeleg, weiter mit e.
 - d. Ermittlung Verbrauchsprognose und Zeitraum aus Abschlagsplan
 - e. sollte kein Abschlagsplan vorhanden sein, wird die letzte Abrechnung herangezogen und der Verbrauch mit Zeitraum dort heraus ermittelt
 - f. Wenn Zeitraum der Verbrauchsprognose exakt ein Jahr entspricht: Ermittlungsverfahren 1 (Abschlag Basismonat), sonst wird über das Gewichtungungsverfahren am Zählwerksoperand der Verbrauch auf exakt ein Jahr hochgerechnet
 - g. Division der ermittelten Jahresverbrauchsprognose LF durch 12
 - h. Fortschreibung der Ergebnisse in die Bearbeitungsstruktur
 - i. Ermittlungsverfahren 4 (Hochrechnung (ERCH, Abschlag))
 - j. Wenn keine Jahresverbrauchsprognose des Lieferanten ermittelt werden konnte wird der Wert aus dem Periodenverbrauch (als Jahresverbrauchsprognose des NB) gelesen
 - k. Division der ermittelten Jahresverbrauchsprognose NB durch 12
 - l. Fortschreibung der Ergebnisse in die Bearbeitungsstruktur
 - m. Ermittlungsverfahren 6 (Jahres-Verbrauchsprognose VNB)
 - 2. Gas, RLM:
 - a. Ermittlung Profilwerte aus Lastprofil am abrechnungsrelevanten Zählwerk für Zeitraum 01.11.2021 - 31.10.2022 (wenn vorhanden Ermittlungsverfahren 7 (Profil RLM))
 - b. Wenn Zeitraum des ermittelten Verbrauchs nicht exakt ein Jahr entspricht wird über das Gewichtungungsverfahren am RTP-Operand der Verbrauch auf exakt ein Jahr hochgerechnet (bspw. Marktlokation ist erst nach dem 01.11.2021 in Belieferung gegangen)
 - c. Division der ermittelten Jahresverbrauchs durch 12
 - d. Ermittlung der Maximalleistung für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022 (Höchstleistung für den Entlastungsbetrag 12/2022)
 - e. sind keine Profilwerte vorhanden, werden die Abrechnungsbelege des Zeitraums 01.11.2021 - 31.10.2022 gelesen und Verbrauch sowie Leistungsspitze dort heraus ermittelt
 - f. Fortschreibung der Ergebnisse in die Bearbeitungsstruktur
 - g. Ermittlungsverfahren 5 (Abrechnung (ERCH, RLM))
- 3. Wärme, SLP
 - a. irrelevant
- 4. Wärme, RLM
 - a. irrelevant

Hinweis: Mit Version 1.4 wurde ein eigenes Feld ERM_VERF_MENGE für Fortschreibung des Ermittlungsverfahrens der Menge zur Verfügung gestellt. Wurde der EX04 im System kundenspezifisch implementiert, muss die Implementierung dahingehend geändert werden. Der Report übernimmt ab Version 1.4 das Ermittlungsverfahren der Menge aus dem neuen Feld ERM_VERF_MENGE.

Komponente	Typisierungstyp	Komponententyp	Datentyp	Länge	DezS...	Kurzbeschreibung
BOCK_VERY	1 Type	✓ /NA2/GPB_E_ADD1	CHAR	1	0	Natuvon: Gaspreisbremse - Buchungsverfahren
ERM_VERF	1 Type	✓ /NA2/GPB_E_ADD1	CHAR	1	0	Natuvon: Gaspreisbremse - Ermittlungsverfahren für Betrag
MEINSE	1 Type	✓ MEINSE	DEC	3	0	Maßeinheitsangabe
MEINSE	1 Type	✓ E_ABRMENGSE	DEC	31	14	Abrechnungsmenge internes Format der Abrechnung
ERM_VERF_MENGE	1 Type	✓ /NA2/GPB_E_ADD1	CHAR	1	0	Natuvon: Gaspreisbremse - Ermittlungsverfahren für Menge
ANPASSFAKTOR	1 Type	✓ /NA2/GPB_E_ADD1	DEC	31	14	Natuvon: Gaspreisbremse - Anpassungsfaktor Mengenermittlung
MAUSSATZ	1 Type	✓ /NA2/GPB_E_ADD1	DEC	31	14	Natuvon: Gaspreisbremse - Leistungsspitze

EX05 Betragsdetails Anmeldung (Vorab-Lauf) [↗](#)

1. Import:

- a. Abrechnungsbeleg, der dem Abschlagsplan zugrunde liegt
- b. Changing:
 - i. Bearbeitungsstruktur
- c. Erwartetes Ergebnis:
 - i. Bruttobetrag tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP
 - ii. Anteil Betrag Cluster Arbeitspreis tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP_VERBR
 - iii. Anteil Betrag Cluster Grundpreis tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP_GRUND
 - iv. Anteil Betrag Cluster sonstige Abgaben tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP_SOABG
 - v. Anteil Betrag Cluster Umsatzsteuer tatsächlicher Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld BETRW_OP_MSWKZ
 - vi. Menge als Basis zur Berechnung des tatsächlichen Entlastungsbetrag in der Bearbeitungsstruktur, Feld MENGE
 - vii. Maßeinheit zur ermittelten Menge in der Bearbeitungsstruktur, Feld MEINSE
- d. Sample-Baustein: /NA2/GPB_SAMPLE_EX05
- e. Algorithmus Default-Baustein /NA2/GPB_EX05_V1:
 - i. Prüfung, ob Abrechnungsbeleg zum Abschlagsplan übergeben wurde. Wenn nicht, Abbruch mit Fehlermeldung
 1. Hier kann eine kundenspezifische Anpassung vorgenommen werden, um in diesen Fällen dennoch die Betragsaufteilung durchzuführen
 - ii. Je Belegzeile: Ermittlung Brutto-, Netto- und Steuerbetrag und Zuordnung der Beträge zu den Clustern via Customizing /NA2/GPB_C_BTR_M (vgl. 5. Installationshinweise)
 - iii. Ermittlung Anteil jedes Clusters am Gesamtbetrag
 - iv. Aufteilung des Dezemberabschlagsbetrags anteilig je Cluster
 - v. Mengenermittlung über:
 1. Verbrauchsspeicher (muss im Kundensystem implementiert werden, Beispielimplementierung für SAP Consumption Engine vorhanden, aber nicht aktiviert, um Syntax-Fehler in Systemen ohne CE zu vermeiden).
 2. Wenn keine Menge über Verbrauchsspeicher ermittelbar, Mengenermittlung aus Hochrechnungsbeleg zum Abschlagsplan
 3. Wenn Zeitraum der Menge nicht exakt ein Jahr entspricht wird über das Gewichtungsverfahren am Zählwerksoperand der Verbrauch auf exakt ein Jahr hochgerechnet
 4. Division der ermittelten Jahresmenge durch 12
 5. Fortschreibung der Ergebnisse in die Bearbeitungsstruktur

EX06 Ergänzung Kundendaten in der Ausgabe Monitor für Anmeldung Wärme [↗](#)

User-Exit zur Ermittlung der Kundendaten zur Anmeldung in der Sparte Wärme:

- Name des Geschäftspartners
- Telefonnummer
- Email-Adresse
- Postanschrift
- Betrag Abschluss September 2022

1. Schnittstelle:
 - a. IMPORT: Struktur X_DATA_LEV1: Datenstruktur der je Vertrag aufbereiteten Daten
 - b. EXPORT: Struktur Y_ADDR: Struktur mit den erweiterten Kundendaten
2. Bausteine
 - a. Sample-Baustein: /NA2/GPB_SAMPLE_EX06
 - b. Default-Baustein: /NA2/GPB_EX06_V1
3. Algorithmus Default-Baustein
 - a. Prüfung auf Spartentyp Wärme → sonst keine Datenermittlung
 - b. Ermittlung der Mailadresse
 - i. Erste Mailadresse aus den adressunabhängigen Kommunikationsdaten
 - ii. Erste Mailadresse aus den adressabhängigen Kommunikationsdaten
 - c. Ermittlung der Telefonnummer
 - i. Erste Telefonnummer aus den Kommunikationsdaten
 - d. Ermittlung Adresse → Adresse der Verbrauchsstelle (Straße Hausnummer ', ' Postleitzahl, Ort)
 - e. Ermittlung Bruttobetrag und Steuerbetrag der September-Fälligkeit → keine Betragsermittlung, wenn kein Abschlag in dem Monat fällig war (Ermittlung des Septembers über die Start-Parameter des Laufs zum Schritt1 - Detail-Analyse: Basismonat Betrag, Basisjahr Betrag)

Schritt 1: Detail-Selektion	
Monat Abschlag	12 / 2022
Basismonat Betrag	9 / 2022

Zusatzfunktionen [↗](#)

Es werden eine Reihe von zusätzlichen Funktionen bereitgestellt.

Zusatzfunktionen im Programmablauf [↗](#)

Black-List [↗](#)

In der Blacklist können Verträge eingetragen werden, die für die Entlastungsbuchung nicht relevant sind. Die Verträge werden im Default im Exit EX03 (Kundenklassifikation, Baustein /NA2/GPB_EX03_V1) auf irrelevant (ABR_ART = '9') gesetzt. Somit sind sie weiterhin in der Protokollierung enthalten und stehen im Monitoring zur Vollständigkeit zur Verfügung. Es kann auch ein erklärender Text (100 Zeichen) eingegeben werden (neu mit Version 1.3).

Tabelle: /NA2/GPB_D_BLACK

Pflegeview: Pflege mit SM30 oder Transaktion /NA2/GPB_BLACK

Liste Industriekunden [↗](#)

In dieser Liste Verträge von Industriekunden eingetragen werden, die ihre Anspruchsberechtigung angemeldet haben. In der Tabelle können auch die Beträge für die Entlastungsbuchung und die Cluster-Verteilung eingetragen werden. Diese Werte werden dann direkt übernommen. Die Verträge werden im Default im Exit EX03 (Kundenklassifikation, Baustein /NA2/GPB_EX03_V1) auf Industriekunde (ABR_ART = '3') gesetzt. Darüber hinaus werden die Beträge im Exit EX02 (Betragsermittlung, Baustein /NA2/GPB_EX02_V1) direkt übernommen. Es kann auch ein erklärender Text (100 Zeichen) eingegeben werden (neu mit Version 1.3). Zudem sind auch Menge und Mengeneinheit pflegbar (Übernahme in Exit EX02).

Tabelle: /NA2/GPB_D_RLMVT

Pflegeview: Pflege mit SM30 oder Transaktion /NA2/GPB_RLMVT

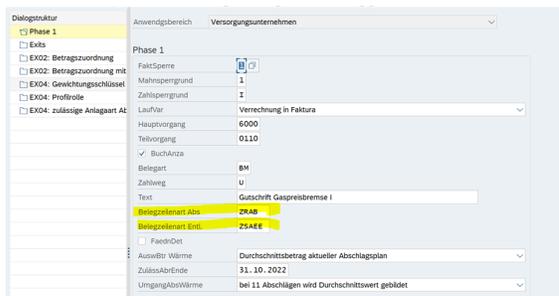
Weitere Zusatzfunktionen

Fakturierung

Die Posten mit der Ausgleichsrestriktion werden automatisch in der nächsten Fakturierung berücksichtigt. Diese muss nicht unbedingt den Abrechnungszeitraum Dezember beinhalten (z.B. Rechnungskorrekturen). Es ist daher zu entscheiden, ob die Entlastung in der (zeitlich) nächsten Rechnung oder - empfohlen - erst in der Rechnung mit dem Zeitraum Dezember verrechnet werden soll. Dieser Prozess kann mit dem ausgelieferten User-Exit /NA2/GPB_CA_EX_R411 sichergestellt werden, in dem der Baustein im Zeitpunkt R411 im Customizing hinterlegt oder in einen dort bereits hinterlegten Baustein implementiert wird.

Darüber hinaus ist der nicht eingezogene Dezemberabschluss in der Rechnung auszuweisen. Dies wird über den ausgelieferten User-Exit /NA2/GPB_CA_EX_R999_MIT_SAP bzw. /NA2/GPB_CA_EX_R999_OHNE_SAP unterstützt. Hier wird eine informatorische (also nicht buchungsrelevante) Belegzeile im Druckbeleg ergänzt. Das erfolgt in der Rechnung, die den 01.12.2022 umfasst. Der relevante Baustein ist entweder im Customizing zu hinterlegen oder in einen dort bereits eingetragenen eigenen Baustein zu implementieren. Da für die Branche Utilities bereits ein Baustein von SAP ausgeliefert wird, stehen hier zwei Versionen zur Verfügung. Der Baustein "*_MIT_SAP" ruft diesen IS-U Baustein auf. Der Baustein "*_OHNE_SAP" tut dies nicht. Der Ausweis erfolgt mit einer Belegzeilenart, die im Customizing definiert werden kann. Sollte hier keine Belegzeilenart hinterlegt sein, so wird 'ACCINF' gesetzt. Die Definition einer eigenen Belegzeilenart erleichtert die Identifikation im Druckbeleg.

Sollte der Entlastungsbetrag aufgrund einer nicht vorliegenden Dezember-Abschlagsfähigkeit ausbezahlt und nicht zur Verrechnung in der Fakturierung gebucht worden sein, so wird auch dieser Beleg in der Fakturierung über den Zeitpunkt R999 als informatorische Druckbelegzeile zur Verfügung gestellt. Mit Version 1.4 steht im Customizing eine zweite Belegart zur Verfügung, die für den Ausweis der (als Auszahlung gebuchten) Entlastungsbuchung dient. Wenn keine explizite Belegzeilenart hinterlegt ist, so wird die bisherige Belegzeilenart (jetzt für den Abschlags-Ausweis vorgesehen) übernommen.



The screenshot shows the SAP Customizing interface for configuring an Exit. The left pane shows a tree structure with 'Phase 1' selected. The right pane shows the configuration for 'Phase 1' with the following fields:

Exit	Phase 1
EX02: Betragzuordnung	Feldname
EX02: Betragzuordnung mit	Mehrspergrund 1
EX04: Gewichtungsschlüssel	Zehlerspergrund 1
EX04: Profilrolle	Laufnr
EX04: zusätzliche Anlagart A2	Verrechnung in Faktura
	Hauptvorgang 6000
	Teilvorgang 0110
	<input checked="" type="checkbox"/> BuchAnza
	Belegart BM
	Zahlweg U
	Text Gutschrift Gaspreisbremse I
	Belegzeilenart Abs 2KAB
	Belegzeilenart Ent 2544E
	<input type="checkbox"/> Fesdebet
	Auswrt: Wärme Durchschltsbetrag aktueller Abschlagsplan
	ZulässAbfEnde 31.10.2022
	UmgangAbw:Wärme bei 11 Abschlägen wird Durchschnittswert gebildet

Im Standard wird im SAP für den Kontenpflegebeleg das Belegdatum als Buchungsdatum abgeleitet. Über den Baustein /NA2/GPB_CA_EX_R563 kann bei Verrechnung der Entlastungsbuchung das Buchungsdatum der Fakturierung als Buchungsdatum des Verrechnungsbelegs übernommen werden.

Installationshinweise (HowTo)

1. Zunächst ist der ausgelieferte Transportauftrag im Entwicklungssystem zu importieren. Es kann auch direkt eine Weiterleitung in das Testsystem erfolgen.

2. Vorab-Selektion

Für die Vorabselektion sind folgende Umsetzungen erforderlich

a. Programmierung Exit EX01 oder EX03:

Wenn Sie bestimmte Gas-Verträge mit Abschlagsplan aus der Vorab-Meldung herausnehmen müssen, so sind diese entweder aus den selektierten Verträgen herauszunehmen (über EX01) oder als irrelevant zu klassifizieren (EX03).

b. Ermittlung Betragscluster

i. Sie setzen den Default von Natuvion ein

1. Customizing der Betragzuordnung über Tabelle /NA2/GPB_C_BTR_M via View-Cluster (SM34) /NA2/GPB_VC_CUST (siehe unten)

ii. Ihre Szenarien können nicht über den Default abgebildet werden

1. Der User-Exit EX05 ist zu implementieren

3. Gesamtprozess

a. Folgendes Customizing muss eingerichtet werden.

i. FI-CA - Die Einstellungen können dann als Default im Natuvion-Customizing hinterlegt werden.

1. Buchungsvorgang

Im FI-CA ist ein neuer Buchungsvorgang für die Entlastungsbuchung einzurichten.

- a. Haupt- und Teilvorgang, Vorgangsausprägung auf Sparte (TFKHVO, TFKTVO, TE305 - bzw. über Pflege-Views oder SAP IMG). Da der Beleg mit der Herkunft '01' gebucht wird, ist der Vorgang für manuelle Buchungen (TE305) zuzulassen.
- b. Kontenfindung (Buchungsbereiche R000 und R001), ebenfalls mit Sparte
- c. Wenn die Entlastung als Anzahlung mit Steuerverrechnung gebucht werden soll, so ist das Steuerverrechnungskonto einzustellen. Das ist im Buchungsbereich 0020 zu hinterlegen. Das Steuerverrechnungskonto kann z.B. u.a. vom Anzahlungskonto abhängig definiert werden.

2. Sperrgründe

Wenn eigene Sperrgründe gewünscht sind, so sind diese im Customizing einzurichten

- a. Zahlsperrgrund
- b. Mahnsperrgrund
- c. Fakturasperrgrund

3. User-Exits

Über die Pflege der User-Exits im FI-CA (Transaktionen FQEVENT, FQEVENTS, SM34 mit VC_TFKFB können die Zeitpunkte aktiviert werden

- a. R411
Der Baustein /NA2/GPB_CA_EX_R411 stellt die Entlastungsbuchung mit Ausgleichsrestriktion '8' in der Fakturierung zur Verfügung, die den "Dezember" abgerechnet.
- b. R999
Die Bausteine /NA2/GPB_CA_EX_R999_MIT_SAP und /NA2/GPB_CA_EX_R999_OHNE_SAP stellen den auf Null gestellten Abschlag und eine evtl. zur Auszahlung gebuchte Entlastung als informatorische Druckbelegzeile zur Verfügung.
Hinweis für Kunden mit AOI:
Falls der Baustein /NA2/AOI_CA_EX_R999 hinterlegt ist, muss ein Z-Baustein programmiert werden. Ist bereits ein Z-Baustein im Exit aktiv, dann reicht es, den entsprechenden /NA2/GPB_CA_EX_R999* ein zubauen. Der neue Z-Baustein muss dann beide Natuvion-Funktionen aufrufen:
 - i. /NA2/AOI_CA_EX_R999
 - ii. /NA2/GPB_CA_EX_R999_OHNE_SAP (da AOI bereits den SAP-Standard berücksichtigt)
- c. R563
Der Baustein /NA2/GPB_CA_EX_R563 leitet das Buchungsdatum des Verrechnungsbelegs in der Fakturierung vom Buchungsdatum der Fakturierung ab, wenn die Entlastung verrechnet wird.

ii. IS-U

1. Belegzeilenart

Wenn der ausgelieferte User-Exit R999 zum informatorischen Ausweis des ausgesetzten Abschlags eingesetzt wird, sollte eine eigene Belegzeilenart angelegt werden. So ist die Belegzeile im Druckbeleg leichter erkennbar. Sollte keine eigenen Belegzeilenart definiert, aber der Exit dennoch eingesetzt werden, so wird die Zeile mit 'ACCINF' aufgebaut und im Druckbeleg bereitgestellt. Die Einstellung muss dann als Default im Natuvion-Customizing hinterlegt werden.

2. Kontenpflege in der Fakturierung

Damit die Entlastungsbuchung in der Fakturierung nicht nur ausgewiesen (Posten ist über SAP automatisch im Druckbeleg als Belegzeile vorhanden), sondern auch wirklich verrechnet wird, muss evtl. die Verrechnungssteuerung angepasst werden. Hier ist das individuelle Customizing zu prüfen, ob der Vorgang bereits aktuell berücksichtigt wird. Sonst muss dies entsprechend ergänzt werden. Bei der Pflege ist zu berücksichtigen, dass die Entlastungsbuchung im Rahmen der Fakturierung die Fälligkeit der Rechnung erbt. Dafür sorgt die Ausgleichsrestriktion 8. Entsprechend sind ggf. die Karenztage in der Postenauswahl für die Fakturierung (Kontenpflege) anzupassen.

iii. Aufruf eines ViewClusters (/NA2/GPB_VC_CUST) für alle notwendigen Konfigurationen via Transaktion /NA2/GPB_CUST

1. Phase 1 (Tabelle /NA2/GPB_C_LEV1)

- a. Hinterlegung der Default-Sperrgründe (Faktura-/Zahl-/Mahnsperr), die im Schritt 2 ("Sperrungen setzen") des Reports gesetzt werden können. Die hier hinterlegten Sperrgründe werden als Vorschlagswerte in das Selektionsbild übernommen. Für eine gezielte Überwachung empfiehlt sich die Definition von eigenen Sperrgründen.
- b. Hinterlegung der Default-Laufvariante, die im Schritt 3 ("Entlastung buchen") des Reports gesetzt werden kann, um bei Kunden ohne fälligen Abschlag zu steuern, wie der Entlastungsbetrag gebucht werden soll: Zur Verrechnung in der Faktura (d.h. mit Ausgleichsrestriktion 8 = Posten bis zur nächsten regulären Rechnung nicht bearbeitbar) oder zur Auszahlung (d.h. mit Ausgangszahlweg). Die hier hinterlegte Laufvariante wird als Vorschlagswert in das Selektionsbild übernommen.
- c. Hinterlegung des Default-Haupt- und Teilvorgangs, mit dem der Entlastungsbetrag gebucht wird. Der hier hinterlegte Vorgang wird als Vorschlagswert in das Selektionsbild übernommen.
- d. Mit Version 1.1 kann die Entlastung auch als Anzahlung gebucht werden. Es wird dann der Betrag brutto mit Steuerverrechnung gebucht. Hier kann der Default als Vorschlagswert für das Selektionsbild definiert werden.
- e. Hinterlegung der Default-Belegart für die Entlastungsbuchung. Die hier hinterlegte Belegart wird als Vorschlagswert in das Selektionsbild übernommen.

- f. Hinterlegung des Default-Zahlwegs, der im Falle der unter Punkt b. beschriebenen Laufvariante "Auszahlung" als Ausgangszahlweg für die Buchung des Entlastungsbetrags verwendet werden soll. Der hier hinterlegte Zahlweg wird als Vorschlagswert in das Selektionsbild übernommen.
- g. Hinterlegung eines erläuternden Texts, der als Belegpositionstext in die Buchung übernommen wird (und damit z.B. im Verwendungszweck ausgegeben werden kann).
- h. Hinterlegung von informativen Belegzeilenarten, die im Event R999 für den informatischen Ausweis der vorläufigen Leistung (Abschlag) bzw. des Entlastungsbetrags im Druckbeleg herangezogen werden. Es handelt sich hierbei nicht um die Belegzeilenart, mit dem der Entlastungsbetrag in der Rechnung verrechnet wird. Die Posten des mit Ausgleichsrestriktion 8 gebuchten Entlastungsbetrags wird gem. SAP-Standard über Belegzeilenart SYNCDD im Druckbeleg als Zeile aufgenommen. Die Verrechnung erfolgt dann über die reguläre Kontenpflege in der Fakturierung (Voraussetzung: Postenauswahl für die Kontenpflege in der Fakturierung und Verrechnungssteuerung für die Kontenpflege ist entsprechend gepflegt).
- i. Ab Version 1.2, Patch 2 kann auch aktiviert werden, dass die Januar-Fälligkeit herangezogen werden soll, wenn im Dezember keine Fälligkeit existiert (Dezember-Monat wird über Selektionsparameter "Abschlag Monat" in Schritt 1 ermittelt)

Anwendungsbereich: Versorgungsunternehmen

Phase 1

FaktSperr	1
Mahnspergrund	1
Zahlspergrund	I
LaufVar	Verrechnung in Faktura
Hauptvorgang	6000
Teilvorgang	0110
<input checked="" type="checkbox"/> BuchAnza	
Belegart	BM
Zahlweg	U
Text	Gutschrift Gaspreisbremse I
Belegzeilenart Abs	ZRAB
Belegzeilenart Entl.	ZSAEE
<input type="checkbox"/> FaednDet	
AuswBtr Wärme	Durchschnittsbetrag aktueller Abschlagsplan
ZulässAbrEnde	31. 10. 2022
UmgangAbsWärme	bei 11 Abschlägen wird Durchschnittswert gebildet
<input type="checkbox"/> ErmExtStaffelPr	
Aktion strnABPBel	keine Aktion

- j. Ab Version 1.3, Patch 1 kann gesteuert werden, welcher Abschlagsplan der Betragsermittlung Wärme zugrunde liegen soll, wenn der Abschlagsplan mit der Fälligkeit des angegebenen Basismonat Betrag nicht exakt 12 Fälligkeiten enthält (Feld AUSW_BTRERM_W)

Anwendungsbereich: R.Versorgungsunternehmen

Phase 1

FaktSperr	1
Mahnspergrund	1
Zahlspergrund	I
LaufVar	1 Verrechnung in Faktura
Hauptvorgang	6000
Teilvorgang	0110
<input checked="" type="checkbox"/> BuchAnza	
Belegart	BM
Zahlweg	U
Text	Gutschrift Gaspreisbremse I
Belegzeilenart	ZRAB
<input type="checkbox"/> FaednDet	
AuswBtr Wärme	Durchschnittsbetrag aktueller Abschlagsplan
	Durchschnittsbetrag aktueller Abschlagsplan
	01 Durchschnittsbetrag vorheriger Abschlagsplan

- k. Ab Version 1.3, Patch 2 kann gesteuert werden, ob für den Fall dass kein Simulations- und kein BigCheck-Beleg zur Preisfindung erstellt werden kann, auf den letzten Abrechnungsbeleg zurückgegriffen werden soll. Voraussetzung hierzu ist, dass ein zulässiges Abrechnungsenddatum im Customizing definiert wurde. Der letzte Abrechnungsbeleg wird verwendet, wenn dessen tatsächliches Abrechnungsende nicht vor dem definierten zulässigen Enddatum liegt. Es sollte hier das Datum gepflegt werden, zu dem die letzte Preisanpassung vor dem 01.12.2022 getätigt wurde, um sicherzustellen, dass die Preise aus dem Abrechnungsbeleg, den Preisen des 01.12.2022 entsprechen (Feld ENDABRPE_VALID)

Anwendungsbereich R Versorgungsunternehmen

Phase 1

FaktSperr	1
Mahnsperrgrund	1
Zahlsperrgrund	1
LaufVar	1 Verrechnung in Faktura
Hauptvorgang	6000
Teilvorgang	0110
<input checked="" type="checkbox"/> BuchAnza	
Belegart	BM
Zahlweg	U
Text	Gutschrift Gaspreibremse I
Belegzeilenart	ZRAB
<input type="checkbox"/> FaednDet	
AuswBtr Wärme	Durchschnittsbetrag aktueller Abschlagsplan
ZulässAbrEnde	31.10.2022

- m. Ab Version 1.3, Patch 3 kann gesteuert werden, ob für den Fall dass ein Wärmeabschlagsplan 11 Abschläge umfasst, dennoch der Abschlagsbetrag des Basismonat Betrag verwendet werden soll und kein Durchschnittswert über den Gesamtbetrag des Abschlagsplans gebildet wird (Feld HANDLE_ANZ_ABS_W)

Anwendungsbereich R Versorgungsunternehmen

Phase 1

FaktSperr	1
Mahnsperrgrund	1
Zahlsperrgrund	1
LaufVar	1 Verrechnung in Faktura
Hauptvorgang	0100
Teilvorgang	0001
<input type="checkbox"/> BuchAnza	
Belegart	AX
Zahlweg	A
Text	Gutschrift Gaspreibremse I
Belegzeilenart	
<input type="checkbox"/> FaednDet	
AuswBtr Wärme	Durchschnittsbetrag aktueller Abschlagsplan
ZulässAbrEnde	
UmgangAbsWärme	bei 11 Abschlägen wird Durchschnittswert gebildet bei 11 Abschlägen wird Durchschnittswert gebildet 01 bei 11 Abschlägen wird Abschlagsbetrag verwendet

- n. Ab Version 1.4 ist es möglich zu steuern, ob im Simulationsbeleg für die Preisermittlung externer Staffelpreise der User-Exit ausgerufen werden soll oder nicht. Hinweis: Im Falle, dass der User-Exit aufgerufen werden soll, muss die Ermittlungslogik der Preishistorie für externe Preise ohne in einem weiteren, vorher gerufenen User-Exit in globale Strukturen geschriebene Variablen auskommen. Es wird ausschließlich der User-Exit externe Preise (EXIT_SAPLEA91_001) aufgerufen. Steuerung über Feld DET_EXT_GRAD_PRICE_SIM

Phase 1

FaktSperr	1
Mahnsperrgrund	1
Zahlsperrgrund	1
LaufVar	1 Verrechnung in Faktura
Hauptvorgang	0100
Teilvorgang	0001
<input type="checkbox"/> BuchAnza	
Belegart	AX
Zahlweg	A
Text	Gutschrift Gaspreibremse I
Belegzeilenart Abs	
Belegzeilenart EntL	
<input type="checkbox"/> FaednDet	
AuswBtr Wärme	Durchschnittsbetrag aktueller Abschlagsplan
ZulässAbrEnde	
UmgangAbsWärme	bei 11 Abschlägen wird Durchschnittswert gebildet
<input checked="" type="checkbox"/> ErmExtStaffePr	

- o. Ab Version 1.4 Patch 2 ist es möglich darauf zu reagieren, wenn der AbrBeleg, der dem Abschlagsplan zur Mengenermittlung zugrunde liegt, storniert wurde. Welche Aktion in diesem Szenario ausgeführt werden soll, ist im Customizing zu definieren (Feld ACTION_STRN_BBPBEL)

p. Anwendungsbereich: R Versorgungsunternehmen

Phase 1

FaktSperrung: 1
 Mahnsperrgrund: 1
 Zahlsperrgrund: 1
 LaufVar: 1 Verrechnung in Faktura
 Hauptvorgang: 0100
 Teilvorgang: 0001
 BuchAnza
 Belegart: AX
 Zahlweg: A
 Text: Gutschrift Gaspreisbremse I
 Belegzeilenart Abs:
 Belegzeilenart Entl.:

FaednDet
 AuswBtr Wärme: Durchschnittsbetrag aktueller Abschlagsplan
 ZulässAbrEnde:
 UmgangAbsWärme: bei 11 Abschlägen wird Durchschnittswert gebildet
 ErmExtStaffelPr
 Aktion strnABPBel: keine Aktion
 keine Aktion
 01 Neuen AbrBeleg zum AbrBeginn suchen

q. Ab Version 1.4 Patch 6 ist es möglich, für Wärme RLM den Entlastungsbetrag auf Basis der Rechnung 09/2022 zu ermitteln (Feld NOT_BILL_SEP)

r. Anwendungsbereich: R Versorgungsunternehmen

Phase 1

FaktSperrung: 1
 Mahnsperrgrund: 1
 Zahlsperrgrund: 1
 LaufVar: 1 Verrechnung in Faktura
 Hauptvorgang: 0100
 Teilvorgang: 0001
 BuchAnza
 Belegart: AX
 Zahlweg: A
 Text: Gutschrift Gaspreisbremse I
 Belegzeilenart Abs:
 Belegzeilenart Entl.:

FaednDet
 AuswBtr Wärme: Durchschnittsbetrag aktueller Abschlagsplan
 ZulässAbrEnde:
 UmgangAbsWärme: bei 11 Abschlägen wird Durchschnittswert gebildet
 ErmExtStaffelPr
 Aktion strnABPBel: keine Aktion
 FaednZero
 Abr09/22n.verw.

4. Exits (Tabelle /NA2/GPB_C_EXIT)

- a. für verschiedene Prozessschritte ist es möglich, kundenspezifische Implementierungen in die Natuvion-Lösung einzubinden und die Standard-Logik (vgl. 4. UserExits) zu übersteuern. Die kundenspezifischen Funktionsbausteine sind in diesem Customizing zu hinterlegen:

User-Exit	Aktiver Baustein
EX05 Betragaufteilung Absc...	ZISU_GPB_EX05_V1

Customizing Exits

5. Betragzuordnung (Tabellen /NA2/GPB_C_BTR_M / /NA2/GPB_C_BTR_T / /NA2/GPB_C_BTR_E)

- a. Die Betragzuordnung erfolgt über Einzelzeilen im Abrechnungsbeleg/Hochrechnungsbeleg des Abschlagsplan
- b. Zeilen werden zunächst über die Schlüsselfelder der Tabelle /NA2/GPB_C_BTR_T Tariftyp - Belegzeilenart - Statistikgruppe Betrag - Kennzeichen buchungsrelevant identifiziert. Wird kein passender Eintrag gefunden, erfolgt die Suche über die Schlüsselfelder der Tabelle /NA2/GPB_C_BTR_M Schema - Belegzeilenart - Statistikgruppe Betrag - Kennzeichen buchungsrelevant identifiziert. Dabei kann das Schema auch initial bleiben, wenn die Identifikation dann schemäumbergreifend eindeutig ist. Der Zugriff erfolgt immer zunächst mit allen Schlüsselfeldern. Wenn kein Eintrag gefunden wird, mit initialen Wert für Schema und allen anderen Schlüsselfeldern.
- c. in der Customizing Tabelle /NA2/GPB_C_BTR_E für die Betragcluster können Zeilen ganz ausgeschlossen werden (z.B. Neukunden-Boni, Einmalzahlungen etc, die nicht sauber tarifiert wurden)
- d. Zu jeder Schlüsselkombination ist ein Cluster anzugeben, zu dem der jeweilige Betrag aus der Zeile zugeordnet wird. Bitte beachten Sie, dass die Umsatzsteuer als Cluster nicht auswählbar ist, da diese anhand des Steuerkennzeichens intern ermittelt wird
- e. Ist eine buchungsrelevante Zeile im Customizing nicht zugeordnet, wird Sie automatisch dem Cluster Arbeitspreis (Verbrauch) zugeordnet

f. das Feld übergeordnete Betragsermittlungsgruppe ist dann zu füllen, wenn der Inhalt der jeweiligen Zeile bereits in einer anderen Zeile enthalten ist. Dieser wird dann wie vorab beschrieben, dem definierten Cluster zugeordnet und vom übergeordneten Cluster abgezogen. Das ist je nach Umsetzung der Abrechnungsstammdaten ggf. für All-Inclusive Preise relevant (z.B. der Gesamt-AP ist eine buchungsrelevante Belegzeile, die dem Cluster Arbeitspreis zugeordnet ist. Die nicht buchungsrelevante Belegzeile für Energiesteuer ist eigentlich in der Belegzeile AP enthalten, soll aber den sonstigen Abgaben zugeordnet werden. Dann wird im Customizing für diese Schlüsselkombination das Cluster sonstige Abgaben und das übergeordnete Cluster Arbeitspreis definiert

Dialogstruktur	TarifTyp	BArt	SSStk	BR	BRGrp	üBRGrp
Phase 1						
Exits						
Betragszuordnung	0-SLZ-001	DA	ZWAF	<input checked="" type="checkbox"/>	Vertrauch	
Betragszuordnung mit Tariftyp						
Gewichtungsschlüssel						
Belegzeile						

g. Customizing Betragszuordnung Tariftyp

Dialogstruktur	Abrechn. Schema	BArt	SSStk	BR	BRGrp	üBRGrp
Phase 1						
Exits						
Betragszuordnung	0-SLZ-001	DA	ZWAF	<input checked="" type="checkbox"/>	Vertrauch	
Betragszuordnung mit Tariftyp						
Gewichtungsschlüssel						
Belegzeile						
	0-SLZ-001	ZWAF	ZWAF	<input checked="" type="checkbox"/>	Struktur. Abgaben	
	0-SLZ-001	ZWAF	ZWAF	<input checked="" type="checkbox"/>	Vertrauch	

h. Customizing Betragszuordnung

6. Gewichtungsschlüssel (Tabelle /NA2/GPB_C_GEWKY)

a. Sollte aus einem abrechnungsrelevanten Zählwerk kein Gewichtungsschlüssel gefunden werden, wird auf dieses Customizing zurückgegriffen, in dem der Gewichtungsschlüssel in Abhängigkeit der Sparte hinterlegt wird

Dialogstruktur	Sp	GewSchl.
Phase 1		
Exits		
Betragszuordnung	0.2	0.3
Gewichtungsschlüssel	0.6	0.3

Customizing Gewichtungsschlüssel

7. Profilrolle (Tabelle /NA2/GPB_C_PROLE)

a. Um für die RLM-Mengenermittlung das Profil mit der Wirkarbeit eindeutig identifizieren zu können, muss je Sparte eine Profilrolle definiert werden, die die relevante Wirkarbeit definiert. Sollte die Profilrolle nicht eindeutig sein, da bspw. mehrere RTP-Schnittstellen mit verschiedenen Profilrollen verwendet werden, kann auch die RTP-Schnittstelle hinterlegt werden. Sollte dies noch immer nicht ausreichen, um die Profilrolle eindeutig zu ermitteln, muss eine entsprechende kundenspezifische Ausprägung des User-Exits 04 implementiert werden.

Dialogstruktur	Sp	RTP-Schnittst.	Rolle
Phase 1			
Exits			
Betragszuordnung	0.2	G_RTP_WA	0001
Betragszuordnung mit Tariftyp			
Gewichtungsschlüssel			
Profilrolle			

Customizing Profilrolle

8. zulässige Anlagearten Abschlagsplan für Mengenermittlung (Tabelle /NA2/GPB_C_AARTV)

a. Nicht alle Abschlagspläne eignen sich als Grundlage für die Mengenermittlung. Deshalb kann in diesem Customizing definiert werden, ob welche Anlageart des Abschlagsplans zulässig für die Mengenermittlung ist und welche nicht. Wenn das Customizing nicht gepflegt ist, werden alle Anlagearten als zulässig interpretiert.

Dialogstruktur	Art	zulässig
Phase 1		
Exits		
EX02: Betragszuordnung	1 Einzug	<input checked="" type="checkbox"/>
EX02: Betragszuordnung mit Tariftyp	2 Fakturierung	<input checked="" type="checkbox"/>
EX04: Gewichtungsschlüssel	3 Manuell	<input type="checkbox"/>
EX04: Profilrolle	4 Datenübernahme	<input checked="" type="checkbox"/>
EX04: zulässige Anlageart Abschlagsplan	5 Debitorenwechsel	<input checked="" type="checkbox"/>
	6 Anpassung an geänderte Abrechnungstermine	<input checked="" type="checkbox"/>
	7 Versorgerwechsel (EPP)	<input type="checkbox"/>

b. Customizing zulässige Anlagearten Abschlagsplan